

JUDENBURGER Stadtnachrichten

AUSGABE
03 | 2025

Alle Informationen auch
auf unserer Homepage
www.judenburg.at
Einfach QR-Code scannen!



Lebensraum für Tiere

Im Zuge des Stadtkraftwerks werden
auch ökologische Ersatzmaßnahmen
umgesetzt. Alle Infos ab Seite 22.



PUCHPARADE

Bei der 15. Puch-Parade ließen es über 300 Teilnehmer:innen mit verschiedensten Oldtimern bei perfekten Bedingungen ordentlich knattern. **Seite 52**

NEUERÖFFNUNGEN

In Sachen Wirtschaft tut sich im ganzen Stadtgebiet einiges. Von Murdorf über die Innenstadt bis Ju-West gibt es neue Betriebe. Berichte ab **Seite 10**

SUMMERFEELING

Das Stadtmarketing sorgte mit Toskanafest und Summer-vibes wieder für mediterranes Lebensgefühl am Judenburger Hauptplatz. **Seite 6**



Inhalt:

SERVICE | INFORMATION

People Connect - Das digitale Gemeindeamt	05
Die neuen Gemeinderäte	26
Stadtgeschichten	31
Community Nurses	36
Ehrungsfeier für Jubilare	41
Trauerfälle und Info der Bestattung	42
Jubilare Eheschließungen Geburten	43
Unsere Umwelt	50
Nützliche Kontakte und Informationen	59
Medizinische Notdienste	62

WISSENSWERT | AKTUELL

Neuerungen bei Grünschnitt und Strauchsammlung	27
Tarifanpassung Sperrmüllsammlung	27
Murtal-Panorama mit Live-Webcams	38
PSN-Psychosoziale Beratungsstelle Judenburg	44

KULTUR | EVENTS | FREIZEIT

Toskanafest & Summervibes	06
Benefiz Mittelalterfest	08
Liederabend des Kärntnerchores	08
Rallye feierte Comeback	09
Stadtgalerie: Pigment trifft Pixel	18
Volksmusik am Judenburger Bauernmarkt	19
Gartenlust im Schlossgarten Liechtenstein	19
Ferienprogramm 2025	35
25. Murtal Classic	38
Veranstaltungsrückblick	39
15. Puch Parade	52
Veranstaltungshinweise ab Seite	54

WIRTSCHAFT

Büroeröffnung: Kakadu Marketing	10
Reitinger Friseure eröffnen Privatsalon	11
Neues Tattoo studio: Laslo Tattoo	11

10 Jahre Allrad Horn	12
125 Jahre Getränke Rieser	12
In JU-West wird investiert!	12
Heumann Optik ist umgezogen	13
Neue LAGER-ZONE in Murdorf	13
10 Jahre Nah&Frisch Murkauf	14
10 Jahre Carla Shop Judenburg	14
Pop-up-Café Vollpension im ehemaligen Hirter Lagl	15
Stars of Styria - Preisverleihung 2025	16
40 Jahre Diacura & Meteka	17
10 Jahre Postpartner	18
Stadtwerke Judenburg AG informiert	22

ORGANISATIONEN | BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Neue Rot Kreuz-Uniformen	18
Löschprüfung der Betriebsfeuerwehr	18
Grillfest des Pensionistenverbandes	19
Vereinsvorstellung: „D'Murtola Gfrasta“	20
Der Seelsorgeraum Judenburg informiert	28
Verein Novum unterstützt Frauen und Mädchen	44
Kneipp Privatkindergarten Capistran	46
U.v.L.-Open Days 2025	47
Unsere Bildungseinrichtungen informieren	48
22 Medaillen bei den CSIT World Sports Games	53

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber:
Stadtgemeinde Judenburg
Hauptplatz 1, 8750 Judenburg

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeisterin Mag. Elke Florian

Redaktion: Uwe Söllradl
Stadtgemeinde Judenburg
Hauptplatz 1, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-83141-273
E-mail: u.soellradl@judenburg.at
www.judenburg.at

Fotos: Stadtgemeinde, Stadtmarketing, Bilddatenbanken aber auch von Privatpersonen, Vereinen oder Institutionen u. Organisationen zur Verfügung gestellte Fotos.

Produktion: CreARTeam Judenburg, 8750 Judenburg, Herrngasse 23

Druck: Gutenberghaus Druck GmbH,
Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld

Verteilung: Post

Richtung der Zeitung: Die Judenburger Stadt Nachrichten sind das amtliche Publikationsorgan der Stadt Judenburg und berichten zeitauf, regelmäßig und inhaltlich vielfältig über die Stadt und ihre Bürger*innen, Vereine, Institutionen und Veranstaltungen. Im Interesse des Textflusses und der Leseerfreundlichkeit und um die Realität geschlechtlicher Vielfalt sprachlich sichtbar zu machen, wird in den Judenburger Stadt Nachrichten für geschlechterinklusive Personenbezeichnungen der Doppelpunkt verwendet. Druckfehler vorbehalten.

Alle Ausgaben finden sie auch auf der Homepage www.judenburg.at als PDF-Version.



Linke Seite:
Murtal-Rallye,
Stadtkraftwerk
Ökomaßnahmen,
erfolgreiches
Schwimmteam,
Mahnmalfeier
Volksschule und
Summervibes.

Grundsteinle-
gung für Jahr-
hundertprojekt
Stadtkraftwerk,
Pop-up-Café und
Geschäftseröff-
nungen.

Gemeinde ist Frustrationstoleranz

Jedes Projekt der Stadtgemeinde betrifft unterschiedliche Interessensgruppen und es ist fast unmöglich, alle gleichermaßen zufrieden zu stellen. Gleichzeitig sinkt die Frustrationstoleranz und es wird eingefordert, dass persönliche Bedürfnisse erfüllt werden. Der Gemeinschaft dient das wenig, und auch für die Demokratie an sich, ist diese Einstellung gefährlich.

STADT- UND GEMEINDERAT

Für Ihre Anliegen stehen neben der Stadtverwaltung 25 engagierte Mandatar:innen zur Verfügung, die Ihre Anregungen in die Ausschüsse einbringen, wo sie diskutiert, abgestimmt, und soweit die Machbarkeit gegeben ist, in den Gemeinderat eingebracht werden. Die Ausschüsse sind nach Themen sortiert. Zuständig für **Kultur, Bürger:innenbeteiligung und Europa** ist 1. Vizebürgermeister Thorsten Wohleser. Das Themengebiet **Verkehr** gehört zu 2. Vizebürgermeisterin Birgit Heim. Vorsitzender des **Bauausschusses** ist Stadtrat Andreas Brugger. Für den Bereich **Finanzen, Recht und Personalangelegenheiten** ist Finanzreferent Christian Füller verantwortlich. Der Ausschuss **Wirtschaft und Beteiligungsmanagement** wird von GR Peter Schilling geleitet. Ausschussvorsitzende für den Bereich **Umwelt und Katastrophenschutz** ist GRⁱⁿ Sabine Matje. Das Thema **Wohnen und Existenzsicherung** wird von GR Michael Ruckhofer vertreten. Für **Sport und Gesundheit** sitzt GR Thomas Feier dem Ausschuss vor. GRⁱⁿ Andrea Pichlmaier ist Ausschussvorsit-

zende für den Bereich **Jugend, Familie sowie Pflichtschulen**. Der **Prüfungsausschuss** wird von GR Kurt Tanner geleitet und politischer **Referent für Digitalisierung und Transformation** ist GR David Schaffer. Ich darf mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bei allen Mitgliedern im Gemeinderat bedanken! Die neuen Gemeinderatsmitglieder stellen wir auf Seite 26 nochmals vor.

ARBEIT IM GEMEINDERAT

In den Medien gab es einige Themenbereiche, die ich hier noch kurz aufklären will: Das oberste Ziel der Stadtgemeinde Judenburg ist es, den Standort LKH in Judenburg zu sichern. Nachdem eine Umbau- und Sanierungsoffensive den krankenhauseigenen Parkplatz blockiert, stellen wir Parkplätze vor unserem Schwimmbad zur Verfügung. Für die Besucher:innen des Schwimmbades stehen Parkplätze am unteren Gelände bereit. Für den Kinderspielplatz in Strettweg konnte GR Bernhard Steiner mit den Besitzern der Tennishalle eine Vertragsverlängerung von 5 Jahren erwirken, die in der nächsten Stadtratsitzung beschlossen

werden soll. Sobald alle Anrainereinsprüche zu den Umbauarbeiten am Gelände von den Gutachtern abgearbeitet sind, kann eine endgültige Vereinbarung getroffen werden. Auf den Industriegründen in Judenburg Nord werden mit dem Bundesdenkmalamt alle archäologischen Funde gesichert, damit durch Bautätigkeiten keine wertvollen Artefakte verloren gehen.

Erfreulich ist, dass in der Juni-Sitzung des Gemeinderates die Weiterführung der Nachmittagsbetreuung sowie die Subvention für die Kinderkrippe Pipapo und des Pfarrkindergartens sowie die Anschaffung von neuem Mobiliar für den Pflichtschulcluster beschlossen wurden. Weitere Projekte befinden sich in der finalen Begutachtungsphase und ich bin mir sicher, dass wir in der nächsten Ausgabe über weitere Erfolge berichten können.

**Ihre
Bürgermeisterin
Mag.^a Elke Florian**



Ob am Smartphone oder Computer – mit dem DIGITALEN GEMEINDEAMT sind Sie rund um die Uhr mit Ihrer Heimatgemeinde verbunden. Erledigen Sie Amtswege bequem von zu Hause aus, behalten Sie Ihre Verbrauchsdaten stets im Blick und erhalten Sie wichtige Informationen direkt auf Ihr mobiles Endgerät.



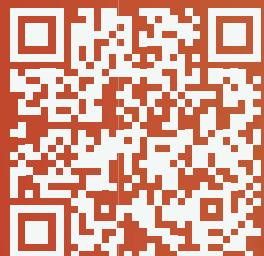
DAS DIGITALE GEMEINDEAMT – JETZT AUCH IN JUDENBURG!

DIGITALES
GEMEINDEAMT
JETZT KOSTENLOS
DOWNLOADEN UND
MIT IHRER GEMEINDE
VERNETZEN!

JETZT BEI
Google Play



Laden im
App Store



HALLO JUDENBURG! IHRE GEMEINDE IST JETZT DIGITAL

People Connect – Ihr direkter Draht zur Gemeinde

People Connect ist eine moderne Webanwendung, mit der Sie als Bürgerin oder Bürger direkt und sicher mit Ihrer Gemeinde kommunizieren können.

ÜBER IHREN COMPUTER

IHR TABLET ODER SMART-

PHONE haben Sie rund um die Uhr Zugriff auf wichtige Informationen, Dokumente und Services – ganz ohne Papierkram und ohne Amtswege.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

• Akteneinsicht online:

Sehen Sie freigegebene Unterlagen zu Bau- oder Verwaltungsakten direkt am Bildschirm ein – ohne extra Amtsweg.

• Direkte Kommunikation:

Stellen Sie Anfragen oder bringen Sie Unterlagen elektronisch ein – diese landen direkt bei der zuständigen Stelle.

• Digitale Zustellungen:

Offizielle Dokumente kommen schnell und sicher in Ihr Postfach bei People Connect.

• Kontoübersicht und Zahlungen:

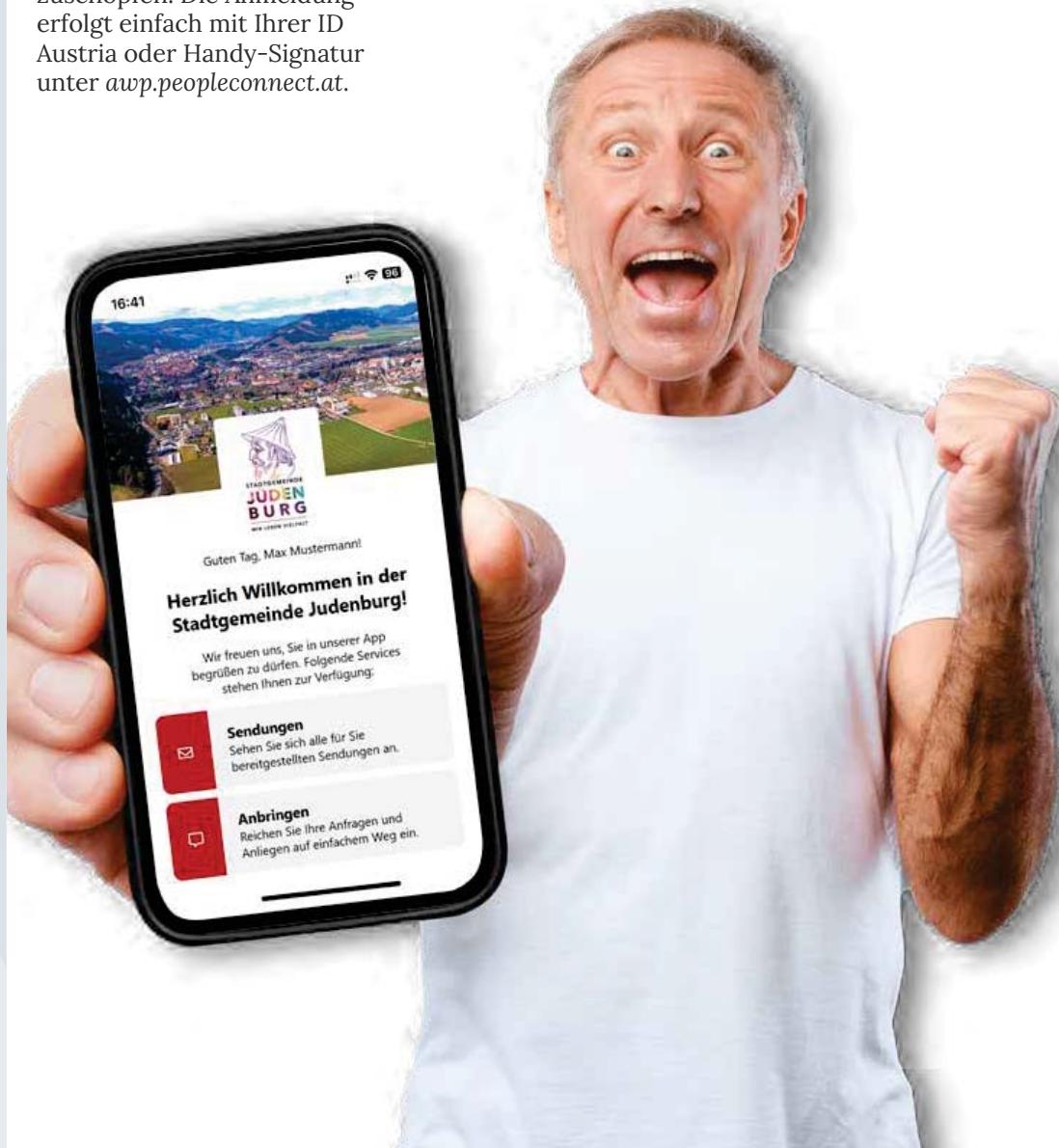
Behalten Sie den Überblick über Ihre offenen Posten und bisherigen Zahlungen an die Gemeinde. Offene Beträge können Sie direkt online begleichen – inklusive QR-Code fürs schnelle Online-Banking.

WIR STARTEN DURCH!

People Connect befindet sich derzeit in der Anfangsphase in unserer Gemeinde. Wir laden Sie herzlich ein, dieses moderne Service aktiv zu nutzen. Registrieren Sie sich gleich, um von Anfang an dabei zu sein und die Vorteile voll auszuschöpfen. Die Anmeldung erfolgt einfach mit Ihrer ID Austria oder Handy-Signatur unter awp.peopleconnect.at.

Nach der Anmeldung werden Sie automatisch über neue Dokumente informiert.

Fazit: Mit People Connect sparen Sie sich Zeit, Porto und Wege – und sind dennoch bestens über Ihre Anliegen bei der Gemeinde informiert.



Mediterranes Summerfeeling

Toskanafest und Summervibes: Genuss, Live-Musik und italienisches Lebensgefühl bei Temperaturen wie am Mittelmeer - das ist wie ein Italienurlaub mitten in Judenburg.





Sommerfeeling in Judenburg - Toskanafest und Summervibes bringen Stimmung.

DOLCE VITA am Judenburger Hauptplatz: Am 4. und 5. Juli feierte das beliebte Toskanafest sein großes Comeback und verwandelte den Judenburger Hauptplatz zwei Tage lang in eine süditalienische Piazza. Unter dem Motto „Dolce Vita“ erlebten die Besucher:innen echtes Toskana-Feeling mitten in der Stadt, geprägt von Genuss, Musik und Geselligkeit. „Wir haben Italien nach Judenburg geholt – und die ganze Region ist unserer Einladung gefolgt“, freute sich Heinz Mitteregger, Geschäftsführer des Stadtmarketings. Kulinarisch kamen die Gäste voll auf ihre Kosten: Pizza, Pasta Prosciutto, begleitet von einem spritzigen Aperol oder einem kühlen Glas Pinot Grigio. Mitorganisator Matteo Bertani, liebevoll **Mr. Toskana-Fest** genannt, präsentierte erstmals ausschließlich Weine des Weinguts Bortolusso aus Friaul-Julisch Venetien. „Die Nähe der Weinberge zur Lagu-

ne verleiht dem edlen Tropfen ihren einzigartigen Charakter“, schwärmte er. Auch die Partnerstadt Massa e Cozzile war mit traditionellen Spezialitäten vertreten: hausgemachte Pasta, würzige Käsesorten und schmackhafte italieneische Desserts ließen keine Wünsche offen. Für italienisches Flair im Ohr sorgten **Dress-code Riviera** am Freitag und **Cuore Italiano** am Samstag – vor der Hauptplatzbühne wurde ausgelassen getanzt.



DIE SUMMER-VIBES sorgten in den Sommermonaten an sieben Freitagsterminen für Stimmung. Neben der

Bühne am Hauptplatz beteiligten sich auch die Innenstadtlokale und schafften so ein Festivalflair, das Woche für Woche zahlreiche Gäste anzog. Bei kühlen Drinks, herrlichen italienischen Speisen und Livemusik von regionalen Musiker:innen genossen die vielen Besucher:innen die lauen Sommerabende.





14. Benefiz Mittelalterfest

AM ZIRKUSPLATZ IN JUDENBURG

herrschte wieder buntes Treiben: Bei strahlendem Traumwetter kamen Lagergruppen, Händler:innen, tapfere Kämpfer:innen und zahlreiche Besucher:innen zusammen, um zwei ereignisreiche Tage voller Mittelalter-Flair zu erleben. Ein besonderer Dank gilt Armored Combat Austria mit Präsident Heinrich S. Wurzian, den

Marshalls sowie dem Medicus Werner Stocker und seinem engagierten Team, die das Spektakel mit viel Herzblut unterstützten. Das Ergebnis spricht für sich: Stolze 4.801,40 Euro konnten für den guten Zweck gesammelt werden. Ein herzliches Dankeschön geht an das gesamte Organisationsteam und alle Unterstützer:innen, die dieses unvergessliche Fest möglich gemacht haben.

Liederabend des Kärntnerchors Judenburg

Viel Applaus vom Publikum im voll besetzten Festsaal des Veranstaltungszentrums Judenburg gab es für die Darbietungen des Kärntnerchores Judenburg unter der Leitung von Dominic Garber.

Langjährige Chormitglieder wurden geehrt.



Die jungen „Brandl Briada“ begeisterten.



UNTER DEM MOTTO „Bunter Melodienreigen“ sang der Kärntnerchor Judenburg schöne Kärntnerlieder wie „In da Mölltalleitn“ oder von Hedi Preissegger „Lei mei anzige Liab“ und viele mehr. Für Begeisterung sorgten auch die Musikbeiträge der „Brandl Briada“ aus Kleinlobming, die wahre Meisterleistungen auf ihren Instrumenten voll-

bringen. Als langbewährter Moderator führte Reinhard Bärnthaler humorvoll durch das umfangreiche Programm. Gedichte lasen Christiane Waldauer, Ilse Tschachler und Margreth Reiter. Zum Abschluss führten Vizebürgermeister Mag. Thorsten Wohleser und Obmann Markus Garber die Ehrungen von langjährigen Mitgliedern durch.



Am Donnerstag fand der Zeremonienstart am Judenburger Hauptplatz als Auftakt statt. Fotos: Harald Illmer und Stadtgemeinde Judenburg.

Rallye feierte Comeback am Stadtkurs in Judenburg

Im Vorjahr ist die Durchführung noch an den Auflagen gescheitert, heuer gaben die Piloten am Stadtkurs ordentlich Gas.

NACH 13-JÄHRIGER PAUSE
feierte der Rallysport letztes Jahr das Comeback im Murtal. Verantwortlich waren wieder Willi Stengg, als Veranstalter und Peter Hopf, der als Besitzer des Fahr-Aktiv Zentrums Fohnsdorf (FAZ Fohnsdorf) und Geschäftsmann im Bau- und Maschinensegment sowie im Transportgewerbe wichtige regionale Hilfe einbrachte. Als Hauptsponsor und Namensgeber fungierte die Firma ET

König (Harald und Elisabeth König). Zum ersten Mal seit 14 Jahren konnte heuer auch der Stadtkurs Judenburg befahren werden, allerdings mit sehr großen behördlichen Sicherheitsauflagen. Die Verantwortlichen bedanken sich bei den Behörden, den Bürgermeister:innen, den Anrainer:innen, bei den Einsatzorganisationen und den vielen freiwilligen Helfer:innen, die sich in den Dienst der Sache gestellt

haben. Hier gehören auch die vielen Standler erwähnt, die überall für Verköstigung sorgten. Der größte Dank geht aber an alle Fans, die während der Rallye für eine außergewöhnliche Atmosphäre gesorgt haben. Sportlich ging die Rallye mit einem Start-Ziel-Sieg von Simon Wagner zu Ende. Alle Ergebnisse, Infos und Fotos finden Sie auf der Webseite: rallye-murtal.at

Rallye-Action in und rund um Judenburg.



Kakadu Marketing - Büroeröffnung!



Judenburg hat eine neue Ansprechpartnerin für digitale Kommunikation.

ALDINA SMAJLOVIC gründete die neue Agentur **Kakadu Marketing**. Die gebürtige Slowenin arbeitet als Webdesignerin und könnte ihren Beruf eigentlich ortsungebunden ausüben – doch ihre enge Verbindung zu Judenburg führte sie zurück in die Stadt. Ihr Vater war nämlich Hausmeister des „Rattenegger-Hauses“, aus diesem Grund entschloss sie sich vor acht Jahren, gemeinsam mit ihrem Ehemann und den drei Töchtern hier Wurzeln zu schlagen. Nun möchte sie ihre berufliche Erfahrung nutzen, um Unternehmen in der Regi-



Auch das Stadtmarketing-Team gratulierte zur Eröffnung.

on im Bereich Webdesign und Social Media zu unterstützen. Mit dem Büro am Hauptplatz 6, bietet das **Kakadu Marketing**-Team maßgeschneiderte Lösungen für den digitalen Auftritt. Damit steht die Agentur Betrieben in und rund um Judenburg als verlässlicher Partner für moderne Online-Kommunikation zur Seite.

Zurück zu den Wurzeln – letzte Ruhestätte unter einem Baum

Naturbestattung im KLOSTERWALD Ingeringsee



Im Wald finden wir Erholung und schöpfen neue Kraft, es ist aber auch ein Ort der Besinnung. Der Klosterwald Ingeringsee bietet eine letzte Ruhestätte inmitten der Idylle der Natur, in der wir uns schon zu Lebzeiten wohlfühlen.

Der Klosterwald ist mehr als ein Friedhof. Hier bleibt die Erinnerung lebendig, während die Natur die Grabpflege

übernimmt. Eine Baumbestattung ist eine würdevolle, naturnahe und pflegefreie Alternative und steht allen Menschen offen – unabhängig von Konfession, Kultur und Herkunft.

Vorsorge für ein gutes Gefühl

Bereits zu Lebzeiten eine bewusste Entscheidung für die eigene letzte Ruhestätte zu treffen, gibt Sicherheit und entlastet die Familie. Im Kloster-

wald haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Baumgräben, die zu Ihnen und Ihrer Familienstruktur passen:

Familienbaum: Teilen Sie sich mit Ihren Liebsten einen eigenen Baum und schaffen Sie so einen Ort der Erinnerung.

Gemeinschaftsbaum: Hier finden Sie Ihren Platz an einem Baum, der für alle offen ist.

Kostenlose Waldführungen

Erleben Sie die besondere Atmosphäre des Waldes bei einem gemeinsamen Spaziergang. Unsere Mitarbeiter informieren Sie umfassend über die Baumbestattung und beantworten Ihre Fragen.

Waldführungsstermine

Samstags um 11 Uhr am:
27. September und 25. Oktober

Anmeldung auf klosterwald.at oder unter Tel. + 43 (0) 2243 23660

Reitinger Friseure eröffnen Privatsalon

„Wir lieben, was wir tun, Haare schneiden und Musik hören - das war immer mein Traum,“ so Hannes Reitinger.

NACH 36 JAHREN erfolg- reicher Tätigkeit in Fohnsdorf und insgesamt 45 Dienstjahren, haben sich Ute (61) und



Klein aber fein - der neue Privatsalon bleibt bewusst klein und persönlich.

Hannes Reitinger (62) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, allerdings ohne Stillstand. Seit 1. Juli führt Friseurmeisterin Karolin Leipold das Geschäft in Fohnsdorf nun unter dem Namen „Atmosphair - Haarige Zeiten“. Für Ute und Hannes beginnt gleichzeitig ein neues Kapitel: In der Liechtensteingasse 6 in Judenburg setzen sie ihre Erfahrung und Leidenschaft fort, wenn auch in etwas ruhigerem Tempo. Auch Bgm. in Elke Florian und Vize-bgmⁱⁿ Birgit Heim zeigten sich erfreut über die „Heimkehr“ nach Judenburg und gratulierten zur



Laslo Tattoo - Neues Tattooostudio!

Neuer Tattoo-Artist in der Herrengasse 8.

LÁSZLÓ NYÁRI, 51, arbeitet seit 1994 als Tätowierer. „Früher haben wir die Maschinen selbst gebaut - mit Walkman-Motoren, Farbe als Pulver zum Anrühren. Wir waren Handwerker“, erzählt er. Seine Frau Yvi ist begeistert vom maleri-

schen Murtal und organisiert und koordiniert das Studio mit Herzblut. Im neuen Studio setzen die beiden auf Fixpreise statt Stundenpreisen, persönliche Beratung und höchste Hygienestandards. „Qualität hat ihren Preis. Wenn jemand zwis-

schendurch eine Pause braucht, setzen wir einfach später fort“, erklärt Laslo. Bei „Laslo Tattoo“ stehen Handwerkskunst, Diskretion und Verantwortung im Mittelpunkt. Es geht um Tattoos mit Persönlichkeit, nicht um kurzlebige Trends.

Bgm.ⁱⁿ Elke Florian gratulierte zur Eröffnung.

10 Jahre Allrad Horn



Die WKO übergab eine Ehrenurkunde (Foto: Norbert Steinwidder).

DAS POWERSPORTCENTER Allrad HORN in Judenburg feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Seit der Gründung hat sich das Unternehmen auf Allradtechnik, Spezialfahrzeuge und dazugehörige Dienstleistungen spezialisiert. Die Arbeit des Unternehmens umfasst sowohl die Wartung und das Service von Allradfahrzeugen, als auch die Beratung und Betreuung von Kund:innen bei individuellen Fahrzeuglösungen. Das Unternehmerehepaar Horn sorgt gemeinsam mit seinem Team für fachliche Kompetenz, Professionalität und Kundennähe. Allrad HORN gilt damit als etabliertes Beispiel für ein regional erfolgreiches Unternehmen im Bereich Allrad- und Spezialfahrzeugtechnik.



Der Party-Vollaustatter feierte Geburtstag!

125 Jahre Getränke Rieser

EIN JUDENBURGER Urgestein wurde 125 Jahre. Vor fünf Jahren haben Michaela und Otto Galler den Traditionsbetrieb Dr. Rieser Getränke übernommen, nun wurde das 125-Jahr-Jubiläum gefeiert. Getränke gibt es in ihrem Shop in Murdorf nicht nur für Gewerbetriebe, sondern auch in kleinen Mengen für Privatkunden. Als „Vollaustatter“ gibt es aber auch das gesamte Partyequipment vom Glas über die Bierbank bis hin zur Schank. „Wir liefern auch nach Hause“, betont Michaela

Fit für die Schule!

Mit optimaler Rundum-Versorgung und tollen Aktionen

Abmehr-shampoo gratis

HALS WEH EINFACH WEG LÜFTEN! Jausenbox gratis

In Ihrer LANDSCHAFTS APOTHEKE AM HAUPTPLATZ 8750 JUDENBURG

www.die-landschaftsapotheke.at
03572 / 82 365 • apotheke@ainet.at
Für Sie geöffnet: Montag bis Freitag 8-18 Uhr, Samstag 8-12 Uhr.

In JU-West wird investiert!



Die SB-Waschboxen bei Kaufmann sind sogar bargeldlos bedienbar.

JUDENBURG WEST entwickelt sich derzeit rasant. Die Kaufmann Energie- und Gebäudetechnik GmbH siedelt von Oberweg in die Burggasse und betreibt auch hochmoderne SB-Waschboxen. Der **Fleisch-Abholmarkt** bietet Top Lebensmittel und beim **Autohaus BMW Neuper-Judenburg** werden Modernisierungsarbeiten durchgeführt. Die Firma **Seebacher** errichtet eine SB-Tankstelle mit Freiwaschplätzen und die **Kohlbacher GmbH** erweitert das Wohnangebot: In Ju-West entstehen weitere neue Reihenhäuser und die Mehrparteienbauten in der Marktstraße sind demnächst beziehbar.





Optiker ist umgezogen

Heumann Optik zieht nach fast 30 Jahren um: Das neue Geschäft bietet eine gediegene und moderne Ausstattung und erstklassigen Service.

NACH FAST 30 JAHREN in der Burggasse 11 ist Heumann Optik in moderne und helle Räumlichkeiten in der Burggasse 3 übersiedelt. Unter der Leitung von Kerstin Juritsch, die den Familienbetrieb seit 2021 in zweiter Generation führt, bietet das Geschäft nun mehr Platz, Tageslicht und modernste Ausstattung. Neben Sehtests, Beratung und Service sowie einer hauseigenen Werkstatt steht auch ein Hörakustikraum zur Verfügung. Das Sortiment umfasst über



300 Modelle der heimischen Designmarke Andy Wolf sowie Brillen von Johann von Goisern und Glorify u.v.m.. Stamm-

kunden schätzen besonders die persönliche Beratung und den umfassenden Service. Viel Erfolg am neuen Standort!

Bgm. in Mag. a Elke Florian ließ sich gleich eine neue Brille anfertigen.

Von Murau bis Obdach zieht es die Kunden ins Geschäft nach Judenburg.

Keller-Chaos adé - die neue LAGER-ZONE



MITTEN IN MURDORF, in der ehemaligen Billa-Filiale, (Südtirolerstr. 56) eröffnen Stefan und Martin Zechner ihr neues Self-storage-Center. „Hier werden Ihre Schätze sicher gelagert“. Täglich von 5 bis 23 Uhr stehen Lagerräume für Privat und Gewerbe zur Verfügung – von kompakten Boxen mit 1,8 m² für Kleidung, Sportgeräte oder Akten bis zu 150 m² für Möbel oder Großgeräte. Moderne Sicherheitsmaßnahmen und Videoüberwachung sorgen für eine sorgenfreie Aufbewahrung. Die eigene Ladezone garantiert schnelle Anlieferung und Abholung, während geschützte Fahrrad-Abstellplätze (auch für E-Bikes), zusätzlichen Komfort bieten. Gewerbliche Kunden profitieren von flexiblen, maßgeschneiderten Lagerflächen.

T.: 0664 911 24 77 | E-Mail: info@lager-zone.at | Web: www.lager-zone.at

10 Jahre Nah & Frisch Murkauf

Die Lebenshilfe Region Judenburg feiert gelebte Inklusion! Es ist mehr als nur ein Geschäft!

Die WKO übergab eine Auszeichnung für unternehmerische Leistung.

ZUM 10-JÄHRIGEN Jubiläum wurde beim Nah & Frisch Murkauf in Murdorf ausgiebig gefeiert – mit vielen schönen Momenten, wertschätzenden Worten und echter Feierlaune! Eröffnet wurde die Feier von Obfrau Sandra Rinofner, be-



Bgm. in Mag. Elke Florian übertrug eine Jubiläumsurkunde an das Team.



gleitet von der Geschäftsführung Mag. Jörg Neumann und Melanie Mühlthaler, MSc sowie von Standortleiterin Anni Koini und zahlreichen Ehrengästen. Ein besonderes Highlight war die Prämierung des neuen Slogans: „Wir gratulieren Petra Prandstetter herzlich – ihr Gewinn-Slogan lautet: Klein aber fein – komm zum Murkauf rein! Wir bedanken uns

bei allen Teilnehmer:innen für die kreativen Beiträge und bei allen Besucher:innen, die diesen besonderen Tag mitgefeiert haben.“

Seit nunmehr 10 Jahren steht der Standort Nah & Frisch Murkauf für Nahversorgung mit sozialem Mehrwert – ein Ort der Teilhabe, Ausbildung und Inklusion mitten im Orts- teil Murdorf.

10 Jahre Carla Shop Judenburg



Bgm. in Mag. Elke Florian gratulierte zum Jubiläum und übergab das Judenburger Stadtwappen.



Mit Sachspenden Beschäftigung schaffen.

CARLA ist DER Sachspendemarkt und DAS Beschäftigungsprojekt der Caritas. Der Name Carla setzt sich aus den Wörtern CARitas und LAden zusammen. In diesen Second-Hand-Shops werden gebrauchte und gut erhaltene

Artikel verkauft, die zuvor der Caritas von Privatpersonen oder Firmen gespendet wurden. Jede:r ist bei Carla herzlich willkommen. Gleichzeitig finden Menschen am Rande des Arbeitsmarktes bei Carla Beschäftigung. Im Shop in

Judenburg ist für jede:n etwas dabei – unabhängig von Einkommensverhältnissen, Alter und Geschlecht! Second Hand boomt mehr denn je, deshalb wird das 10-jährige Jubiläum in Judenburg wohl nicht das letzte Jubiläum gewesen sein.



Back-Omas in Judenburg

Das Wiener Sozialunternehmen „Vollpension“ machte mit einem Pop-up-Café im ehemaligen Hirter Lagl Station.

EIN NEUES CAFÉ-KONZEPT

machte als Pop-up von 17. bis 19. Juni in Judenburg von sich reden: die Vollpension. Was das ist? Die gelungene Zusammenarbeit von Alt und Jung! „In der Vollpension sieht es so aus, als würde man zur Oma heimkommen“, erklärt Karin Herrmann-Arnold, Geschäftsführerin des Wiener Sozialunternehmens. „Wir haben viel an den Wänden hängen, altes Mobiliar, originales Geschirr – das nennen wir Turbokitsch.“ Auch die Personalstruktur ist speziell: Omas und Opas be-

grüßen die Gäste und versorgen sie mit selbst gebackenen Kuchen. Den Service übernehmen die Jungen. Was die Vollpension noch von anderen Kaffeehäusern unterscheidet: „Wir setzen den wirtschaftlichen Erfolg dem sozialen gleich.“ Heißt: Es werden soziale Kontakte gefördert und so der Alterseinsamkeit entgegengewirkt. Der Halt in Judenburg beim ehemaligen Hirter Lagl ist der erste nach zehnjähriger Pop-up-Abstinenz, in der sich die Vollpension ausschließlich auf ihre

zwei stationären Kaffeehäuser und die Backschule in Wien konzentriert hat. Jetzt geht es wieder vermehrt auf Tour. „Wir wollen damit zeigen, wie unser Generationen-Miteinander funktioniert.“

Kaffee, Kuchen und Generationen verbinden.



Der Generationsbetrieb seit 1966



Flughafentransfer • Krankentransporte

03577 22777 www.nowak.at

Stars of Styria - Preisverleihung 2025

Als „Stars of Styria“ werden jährlich in der Wirtschaftskammer Regionalstelle Murau-Murtal ausgezeichnete Lehrlinge und Meister gefeiert.



MIT DEN „Stars of Styria“ ehrt die Wirtschaftskammer jährlich Lehrlinge und Meister, die ihre Abschlussprüfungen mit Auszeichnung bestanden haben. Bei einer festlichen Gala wurden den erfolgreichen Absolvent:innen und ihren Ausbilder:innen „Stars“ als sichtbares Zeichen dieser besonderen Leistung verliehen. Die Preisträger:innen

aus den Bezirken Murau und Murtal stehen für eine neue Generation von hochqualifizierten Fachkräften, deren berufliche Zukunft gesichert ist. Handwerk und Wirtschaft wandeln sich, doch ohne Facharbeiter:innen geht es nie. Auch die Preisträger:innen betonten, wie sehr sie ihre gewählten Berufe schätzen und deshalb gerne ausführen.



Rechts:
Stars der Stahl
Judenburg
GmbH



Links:
Ausgezeichnete
Stars einiger
regionaler
Unternehmen.



Räumung - Umzug
Häuser - Wohnung - Keller - Dachboden



K1

Umzug oder Entrümpeln

www.k1-steiermark.at office@k1-steiermark.at
Tel: 0664 / 119 3000

Wir bringen IHR AUTO ZUM GLÄNZEN!

- » Master-Schaum
- » Hochdruckwäsche
- » Schaumbürste
- » Frischwasser-Spülen
- » Superwachs
- » Glanzspülen



**Über 30-mal in Österreich
und auch in Ihrer Nähe!**



www.wellwash.at



Mag. Roland Katschnig, Mag. (FH) Sabina Katschnig, Prim. i.R. Dr. Helmut Katschnig, Dr. Barbara Höller-Katschnig (Foto: Hannah Dienbauer).

40 Jahre Diacura & Meteka

40 Jahre medizinische Versorgung und Hygienekompetenz – Jubiläumsveranstaltung von DIACURA und METEKA. Innovation, Nachhaltigkeit und eine Erfolgsgeschichte „Made in Judenburg“.

Dr. Helmut Katschnig erhielt für seine Leistungen eine Ehrenurkunde von der WKO.

MIT EINER FESTLICHEN Veranstaltung wurde in Judenburg die langjährige Erfolgsgeschichte der beiden Unternehmen DIACURA GmbH/DIALYSE Judenburg und METEKA GmbH gewürdigt. Gegründet 1982 von Dr. Helmut Katschnig und seiner Frau Mag. (FH) Sabina Katschnig, ermöglichte die Dialyse Judenburg erstmals eine wohnortnahe Versorgung von Patient:innen mit terminaler Nierenerkrankung in der Obersteiermark. Heute leitet Dr. Barbara Höller-Katschnig das modern ausgebauta Institut mit rund 25 Mitarbeiter:innen und betreut Pa-

tient:innen umfassend. Aus der medizinischen Praxis entstand 1987 auch die Firma METEKA GmbH, die sich auf die sichere Dekontamination infektiöser Abfälle spezialisiert hat. Das in Judenburg entwickelte METEKA-Hygiene-System setzt weltweit Maßstäbe im Infektionsschutz. Bereits 1988 wurde das Unternehmen auf der Welterfindermesse in Brüssel ausgezeichnet, 2024 folgte der Steirische Exportpreis. Heute führen Mag. Roland und Carola Katschnig den Betrieb mit rund 15 Mitarbeiter:innen, der seine innovativen Geräte international vertreibt.





Markus Rappel übergab feierlich die Urkunde an das Bürgerservice-Team.

10 Jahre Postpartner

SEIT 2015 steht dieser wichtige Service der Judenburger- und besonders der Murdorfer Bevölkerung zu Verfügung. Zum 10-jährigen Jubiläum übergab Markus Rappel (Postpartner Gebietsbetreuung Ost) feierlich eine Urkunde an das engagierte Bürgerservice-Team mit Eveline Winckler und Katarina Marojevic. Die Stadtgemeinde Judenburg kann auf die erfolgreiche Partnerschaft mit der Österreichischen Post AG zurückblicken. Diese Serviceleistung der Stadtverwaltung hat einen echten Mehrwert für die Bevölkerung im Orsteil Murdorf.



Siegfried Plattner und Heinz Hasler als RK-Models.

Neue RK-Uniformen

SICHERHEIT DURCH SICHTBARKEIT

Im Dienste der Menschlichkeit und mit einem frischen, modernen Erscheinungsbild: Die Rotkreuz-Lebensretter:innen treten seit dem Frühjahr in neuer Uniform auf. Die neue gelbe Dienstkleidung vereint gesetzliche Normen und zeitgemäßes Design mit hoher Funktionalität - ein neues Zeichen für die Professionalität und das Engagement, dass das Rote Kreuz täglich beweist.



Pigment trifft Pixel

Malerei trifft auf Fotografie: Jedes Werk stellt die vier Elemente in einen Dialog.

IN DER STADTGALERIE Judenburg luden sieben bildende Künstlerinnen der „Weibsbilder“ und sieben Fotograf:innen der Fine Art Fotogruppe „Camera Raw“ zur Sommer-Ausstellung unter dem Motto „Pigment trifft Pixel“. Jedes Werk wurde als Paar konzipiert und setzt die vier Elemente in Szene - Luft, Wasser, Erde und Feuer. Die Ausstellung zeigte, wie Malerei und Fotografie in wechselseitiger Inspiration in Dialog treten. Ein besonderes Erlebnis für Kunstliebhaber, um die Verschmelzung von Pigment und Pixel zu entdecken.



Besucherandrang bei der Vernissage in der Stadtgalerie Judenburg.

Löschprüfung



Die Kameraden beim Löschen - mit wunderschöner Hintergrundkulisse.

DIE BETRIEBSFEUERWEHR

Judenburg absolvierte erfolgreich ihre Feuerwehrprüfung. Nach einem theoretischen Teil und dem Anzeigen von Gerätschaften aus dem HLF 2 meisterten die Gruppen praktische Szenarien wie Holzstapel-, Flüssigkeits- oder Scheunenbrände. Unter der Bewertung von BR Johann Bretterkieber, HBI Hannes Lerchbacher und HBI d.F. Ing. Edwin Kerschbaumer bestanden alle drei Gruppen die Prüfung fehlerfrei. Vielen Dank für eure Einsatzbereitschaft!

Volksmusik am Judenburger Bauernmarkt



V.l.n.r.: Hausmusik Paskuttini, Brand(l) neu sowie die Ziach-, Blos-, Streich- und Zupfmusi.

Jeden Samstag im Sommer wird der Hauptplatz nicht nur zum Bauernmarkt, sondern auch zur Bühne für Volksmusik.

DEN AUFTAKT machten Manfred Hermann und seine „Ziach-, Blos-, Streich- und Zupfmusi“ mit dem Mitteregger Walzer. Mit mitreißenden Stücken wie der Teufelspanka begeisterten die Musiker die Besucher. Besonders gefeiert wurde heuer das 20-jährige Jubiläum dieser Bauernmarkt-Tradition - besonders mit der

Hausmusik Paskuttini aus Fohnsdorf. Organisatorin Karoline Straner vom Stadtmarketing lobte die Musiker:innen: „Sie sind wirklich seit zwanzig Jahren dabei und unterhalten mit Märschen, Polkas und Boarischen hervorragend.“ Glücklicherweise spielte auch das Wetter mit, sodass die Musik ungestört erklingen konnte.



HWB: ≤ 36 kWh/m²a
fGEE: ≤ 0.85
Symbolbild: © Symbolbild

Leistbarer FIXPREIS!
Echtes Eigentum!
Schlüsselfertig!

JUDENBURG
Marktgasse: **Wohnungen, 2. BA**
Beziehbar ab Dezember 2025

✓ Eigentum	✓ Designerbad
✓ hochwertig ausgestattet	✓ Carport bzw. Tiefgarage
✓ keine Maklerprovision	✓ eigener Garten mit Terrasse oder großer Balkon
✓ Fußbodenheizung	

03854/6111-6
verkauf@kohlbacher.at
www.kohlbacher.at

KOHLBACHER

Grillfest des Pensionistenverbandes Judenburg

BEIM TRADITIONELLEN

Grillfest des Pensionistenverbandes, Ortsgruppe Judenburg wurde den Besucher:innen einiges geboten. Mehr als 80 Gäste suchten unter den aufgestellten Schirmen Schutz vor der grellen Sonne und genossen bei stimmungsvoller Musik saftige Koteletts, würzige Würstel und die beliebten, liebevoll zubereiteten Salate des Teams. Höhepunkt des Nachmittags war erneut der Glückshafen, bei dem zahlreiche attraktive Preise für Spannung und Freude sorgten. Die Vorsitzende Hannelore Payer bedankte sich herzlich bei allen Unterstützer:innen, deren Einsatz das Fest erst möglich machte. Ein rundum gelungener Termin voller Genuss, Geselligkeit und guter Laune, auf den sich alle schon jetzt im nächsten Jahr freuen.



Sommerliche Stimmung beim Grillfest mit Würstel, Koteletts und Salaten.



Vereinsvorstellung: „D'Murtola Gfrasta“

In Judenburg ist ein neuer Perchtenverein entstanden, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Bräuche der Perchtenzeit lebendig zu halten.

Sie finden den Verein auch auf der Facebook-Seite:
D'Murtola Gfrasta

DIE NEUE PERCHTENGROUPE

„D'Murtola Gfrasta“ hat sich im heurigen Jahr neu formiert, um das regionale Brauchtum rund um die Perchten zu pflegen und an kommende Generationen weiterzugeben. Ziel des Vereins ist es, die Tradition der finsternen Gestalten nicht nur zu bewahren, sondern ihr zugleich eine eigene Note zu verleihen. An der Spitze des Vereins steht Fabian Unger-

böck, der als Obmann die organisatorische Leitung übernimmt. Darüber hinaus ist er für die künstlerische Gestaltung verantwortlich: Sämtliche Masken der Gruppe entstehen in Handarbeit und werden von ihm selbst geschnitzt. Jede Maske ist ein Unikat und unterstreicht die individuelle Vielfalt innerhalb der Vereinsmitglieder. Die erste Saison der „Murtola Gfrasta“ steht

unmittelbar bevor. Der Verein bereitet sich auf Auftritte in der Region vor und möchte sich in die bestehende Brauchtumsszene einfügen. Neben der Pflege von Tradition und Handwerk sollen Begegnungen mit anderen Gruppen und der Austausch mit Interessierten im Mittelpunkt stehen.

Kontakt per E-Mail:
dmurtolagfrasta@gmail.com

& DIE NEUE BONUSKARTE FÜR IHRE TREUE!

KENNEN SIE SCHON UNSERE HAUSMARKE?

STADT-APOTHEKE JUDENBURG

MAGNESIUM Kapseln

VITAMIN C GEPUFFERT

QR Code



Gartenlust im Schlossgarten

Die bekannte Gartenschau gartenlust.eu machte heuer Halt im Schloss Liechtenstein.

Schlossherr Anton Hochstöger im Gartenoutfit.

RUND 100 AUSSTELLER:INNEN

präsentierte eine breite Vielfalt – von Pflanzen und seltenen Blumen über dekorative Gartenmöbel bis hin zu handgefertigten Accessoires und kreativen Ideen für Haus und Garten. Ergänzt wurde das Angebot durch Mode, Schmuck, Kunsthandwerk sowie kulinarische Spezialitäten, die zum Verweilen und Genießen einluden. Ein abwechslungs-

reiches Rahmenprogramm mit Live-Musik und Fachvorträgen zur Gartengestaltung rundete das Erlebnis ab und bot den Besucher:innen zusätzliche Inspiration. In stimmungsvoller Atmosphäre und sommerlichem Ambiente wurde die Gartenlust im Schloss Liechtenstein so zu einer Veranstaltung, die Genuss, Kreativität und Tradition harmonisch miteinander verband.



**LEISTBARE SUPER HYBRID DM-i
TECHNOLOGIE IN TOP-AUSSTATTUNG.
HÖCHSTE SICHERHEIT IM CRASHTEST
UND BIS ZU 1.125 KM WEITE.**



BYD SEAL U DM-i ab € 37.890,-*

Normverbrauch: 0,9–1,2 l/100 km; Stromverbrauch: 21–23,5 kWh/100 km; CO₂-Emission: 20,5–26 g/100 km;
Reichweite kombiniert: 870–1.125 km.

*Unverbindl. empfohlener, nicht-kartellierter Aktionspreis. Preis beinhaltet € 390,- für das Österreich Paket. Gültig bei Kaufvertrag bis 31.07.2025 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden BYD Partnern. Werte jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Elektrische Reichweite bis zu 125 km. Antriebsbatterie-Garantie: 8 Jahre oder 200.000 km. Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Stand Juli 2025.



BYD
BUILD YOUR DREAMS



Autohaus Kienzl GmbH
Burggasse 103, 8750 Judenburg
Telefon 03572/83572-35, E-Mail s.sattler@kienzl.at

www.kienzl.at

Stadtkraftwerk Judenburg:

Alles beginnt immer mit d

Am 3. Juli wurde der Grundstein für das neue Wasserkraftwerk an der Mur gelegt. Ein Meilenstein für die Stadt Judenburg und die gesamte Region.



Die beiden Vorstände mit den Eigentümervertreter:innen und den Aufsichtsräten.

NACH INTENSIVEN VORBEREITUNGSSARBEITEN im ersten Halbjahr 2025 haben die Bauarbeiten für das neue, moderne und hocheffiziente Murkraftwerk Anfang Juli begonnen. Offiziell gestartet hat die „heiße Phase“ bei strahlender Mittagssonne vor rund 60 geladenen Gästen sowie Vertreter:innen der Presse mit einer feierlichen Grundsteinlegung. Nach dem Motto „viele Hände – schnelles Ende“ haben Projektverantwortliche und Vertreter:innen aus der Politik den ersten Stein in Form gegossen – angemischt in der „stadtwerekegelben“ Mischmaschine. In seiner Ansprache erinnerte der Vorstandsvorsitzende Ing. Mag. Manfred Wehr daran,

dass es bereits vor 30 Jahren erste Gutachten zum Bau eines Kraftwerks in Judenburg gab – schon damals wurde angelegt, das seit 1904 bestehende Kraftwerk zu sanieren. Zu dieser Zeit waren die Stadtwerke noch eine junge Aktiengesellschaft, mit einem Eigenkapital von 10 Millionen Schilling (knapp 730.000 EURO) – ein Projekt wie dieses war schlicht nicht leistbar. „Heute blicken wir stolz darauf, dass wir ein Projekt in dieser Dimension stemmen können – durch stetiges Wachstum und den konsequenten Ausbau der Geschäftsfelder. Das hier ist nicht nur ein Kraftwerksprojekt, es ist ein Symbol für den Aufstieg unseres Unternehmens und die Kraft unserer Region“, so

Wehr. In anderen Worten: Was einst ein regionaler Versorger war, ist heute fast ein Konzern – dieser Erfolg ist das Resultat konsequenter Arbeit und mutiger Entscheidungen. Technikvorstand DIFH Josef Maier betonte die Herausforderungen des langwierigen Genehmigungsverfahrens. Nach einer intensiven Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) habe es schließlich einen positiven Bescheid gegeben. Der Baubeschluss durch den Aufsichtsrat war im Juni 2024 zum 120-jährigen Firmenjubiläum erfolgt. „Wir investieren hier 45 Millionen Euro – in grüne Energie für rund 8.000 Haushalte sowie für die umliegende Industrie. Damit sichern wir nicht nur Versorgungssicher-

em ersten Stein

heit, sondern auch den Standort und die Lebensqualität in Judenburg.“ Und weiter: „Uns ist es egal, welches Wetter herrscht – Regen, Sonne, Wind – wir erzeugen mit unseren Anlagen immer Energie“, erklärte er die breite Aufstellung des Unternehmens in puncto Nachhaltigkeit. Die Stadtwerke Judenburg AG verfügt neben den Wasserkraftwerken auch über Photovoltaikanlagen und ist am Windpark Silbersberg in Trofaiach beteiligt. Projektleiter von Seiten der Stadtwerke Judenburg ist Ing. Markus Sacherer, MBA, der das Vorhaben mit großem Engagement und Professionalität auf den Weg gebracht hat. Ihm sowie den ausführenden Firmen wünschte Maier ein gutes Miteinander und viel Erfolg bei der Umsetzung.

Die Judenburger Bürgermeisterin und Vertreterin des Ei-

gentümers, der Stadtgemeinde Judenburg, Mag. Elke Florian, unterstrich die Bedeutung des Projekts für ihre Stadt: „Die Stadtwerke Judenburg AG leistet mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und sie wirtschaften seit Jahrzehnten mit unglaublichem Erfolg.“



ECKDATEN STADTKRAFTWERK:

Bauzeit: Ca. 26 Monate in zwei Bauphasen
Investitionssumme: 45 Millionen EURO
Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk mit zwei Maschinensätzen
Turbinen: Kaplan-Rohrturbinen mit horizontaler Welle
Engpassleistung: 5,7 MW bei 80m³/s
Regelarbeitsvermögen: 27,3 GWh
Netto-Fallhöhe: 8,4 m

Alle aktuellen Informationen finden Sie unter: www.stadtwerke.co.at/stadtkraftwerk und am Infopoint in unserem Schaufenster in der Burggasse 15 in Judenburg.

Platz für Neues schaffen

Nach 121 Jahren macht das Kraftwerk I der Zukunft den Weg frei.

EINEN GESCHICHTSTRÄCHTIGEN MOMENT

gab es am 10. Juni um 13 Uhr festzuhalten: Die Maschinen des KW I in der Paradeisgasse wurden für immer abgeschaltet.

Bildtext vlnr: Birgit Unger-Miesbacher (Officemanagement), Vorstände Josef Maier und Manfred Wehr, Betriebsleiter Helmut Haubmann, Projektleiter Markus Sacherer und EVU-Mitarbeiter Martin Zehetmayer.



Grundsteinlegung für das Stadtkraftwerk: Die Vorstände Josef Maier und Manfred Wehr mit der eigens dafür gefertigten Tafel.



Das Baustellengelände von der Murbrücke aus – Anfang August 2025. Mittlerweile sind die Abrissarbeiten so gut wie fertiggestellt.





Markus Sacherer und Konrad Guggi von der Berg- und Naturwacht mit den Nistkästen. #teamgelb hat außerdem Schüler:innen beider Judenburger Volksschulen zu einer Exkursion in den Wald eingeladen.

Wir schaffen Lebensraum für Tiere

Im Zuge des Baus und Betriebs des neuen Stadtkraftwerks Judenburg wurden gezielte ökologische Ersatzmaßnahmen umgesetzt, um Eingriffe in Natur und Landschaft auszugleichen.



Forst-Profi Alex Horn und Projektleiter Markus Sacherer inmitten der Ersatzlebensräume – hier in St. Peter ob Judenburg.

DIESE MASSNAHMEN dienen dem Erhalt der Artenvielfalt, der Verbesserung von Lebensräumen und der Sensibilisierung der Bevölkerung für Umwelt- und Naturschutz. Obwohl das Stadtkraftwerk anstelle von drei bereits bestehenden Murkraftwerken errichtet wird, ist es notwendig, für die in Ufernähe lebende Tierwelt Ersatzlebensräume zu schaffen, was die Stadtwerke Judenburg AG den Vorgaben des Landes Steiermark gemäß gemacht hat. Nistkästen für Fledermäuse, Vögel und Haselmäuse und sogenannte „Totholzhaufen“, aufgeschichtete Strukturhaufen aus Sand, Steinen und Pferdemist bieten ausreichend Lebensraum und Eiablageplätze für Reptilien. Dem Uferbereich in St. Peter

ob Judenburg vorgelagert wurden rund 5.000 Bäume verschiedenster Sorten gepflanzt – ein Wald voller Leben.



Nachgefragt beim Projektleiter!

Ing. Markus Sacherer, MBA, ist seit Jänner 2024 im Unternehmen. Er verantwortet als Gesamtprojektleiter den Bau des neuen Stadtkraftwerkes Judenburg und ist zuständig für PV-Großanlagen.

GEMEINSAM MIT DEN BEIDEN VORSTÄNDEN SIND SIE VERANTWORTLICH FÜR DIE UMSETZUNG UNSERES STADTKRAFTWERKES. WIE GEHT MAN AN EINE SOLCHE MAMMUTAUFGABE HERAN?

Mit Strukturiertheit und Flexibilität würde ich sagen. Ich arbeite mit einer umfangreichen Projektplanung durch die klar ist, welche Aufgaben von wem in welchem Zeitrahmen zu erledigen sind. Das garantiert das strukturierte Vorankommen. Genauigkeit ist wichtig, da wir es mit zahlreichen gesetzlichen Vorschriften von Behörden zu tun haben, die eingehalten werden müssen. Die Größenordnung - 45 Millionen Euro und die knackige Bauzeit von rund 26 Monaten - ist selbstverständlich nicht alltäglich. Ich arbeite mit einer Vielzahl an internen und externen Partnern - das bedeutet sehr oft viel Gleichzeitigkeit. Umso wichtiger sind kurze und klare Kommunikationswege. Alles anderes hemmt den Projektfortschritt.

WIE GEHEN SIE DAMIT UM?

Dieses Kraftwerksprojekt ist technisch enorm umfangreich, hier ist es notwendig die Vorgaben und Inhalte der Experten für die einzelnen Fachgebiete - von IT bis Energieerzeugung - gut abzugreifen. Hier hängt die Qualität des Ergebnisses von deren Input ab. Je klarer daher die Zuständigkeiten verteilt und die Anforderungen kommuniziert sind, desto weniger Rückfragen und Fehlerpotenziale gibt es. Einer muss entscheiden, die Richtung vorgeben,

und die Aufgaben vorantreiben. Genauso wichtig ist es, eine offene Gesprächskultur zu haben, vielleicht manchmal zu übersetzen und zu vermitteln. Das alles sehe ich als meine Rolle.

WOHER KOMMT IHRE ERFAHRUNG?

Ich habe so gut wie mein ganzes Berufsleben seit der Matura als Maschinenbauer an der HTL Zeltweg im Projektgeschäft verbracht. Dazu gehörten Großprojekte im Bereich Hallenbau in ganz Europa, Einsätze als Projektleiter im Stahlbau, Maschinenbau und Anlagenbau und später als Betriebsleiter und als Leiter der Unternehmensentwicklung eines großen österreichischen Industriebetriebes. Ich optimiere mich gerne, und habe berufsbegleitend Projekt- und Prozessmanagement studiert. Meine letzte Karrierestation war die des selbständigen Projektplaners. Also ja, Erfahrung habe ich.

UND JETZT DIE STADTWERKE JUDENBURG AG - WIE WAR DER EINSTIEG?

Bei uns im Haus gefallen mir die Offenheit mit der ich aufgenommen worden bin und die Augenhöhe in der auf allen Ebenen kommuniziert wird. Das ist nicht selbstverständlich. Gereizt hat mich der Job an sich, weil er sehr gut zu meinen Fähigkeiten passt. Außerdem wollte ich gerne im Murtal arbeiten. Die Möglichkeit an einem solchen Jahrhundertprojekt mitarbeiten zu können ist eine Chance, die nicht wieder kommt.





Gemeinderat
Roland Gall (JUNG)
Wohngebiet: Oberweg
roland.gall@judenburg.at
0664/2559965



Gemeinderat
Mag. Raphael Grasser (ÖVP)
Wohngebiet: Judenburg Stadt
raphael.grasser@judenburg.at
0664/9170768



Gemeinderätin
Silvia Klingsbigl (FPÖ)
Wohngebiet: Feeberg
silvia.klingsbigl@judenburg.at
0664/2329518



Gemeinderätin
Sophie Lew (SPÖ)
Wohngebiet: Judenburg Stadt
sophie.lew@judenburg.at
0650/2902898



Gemeinderat
Alfred Preihs (FPÖ)
Wohngebiet: Judenburg West
alfred.preihs@judenburg.at
0660/4607229



Gemeinderat
David Schaffer (FPÖ)
Wohngebiet: Murdorf
david.schaffer@judenburg.at
0664/3453061



Gemeinderat
Günther Sorko (ÖVP)
Wohngebiet: Murdorf
guenther.sorko@judenburg.at
0677/61876602



Gemeinderat
Bernhard Steiner (ÖVP)
Wohngebiet: Strettweg
bernhard.steiner@judenburg.at
0664/4064156

Gemeinderat: Die Neuen!

In der letzten Ausgabe haben wir den neu konstituierten Stadt- und Gemeinderat der Stadt Judenburg für diese Legislaturperiode vorgestellt. Nach den Gemeinderatswahlen hat es neben der neuen Mandatsverteilung auch zahlreiche Veränderungen in personeller Hinsicht gegeben. Viele Personen sind altbekannt, in der neuen Volksvertretung finden sich aber auch neue Gesichter, die wir an dieser Stelle noch einmal gesondert vorstellen möchten.

DER GEMEINDERAT ist das zentrale demokratische Gremium einer Gemeinde. Seine Mitglieder sind gewählte Vertreter:innen der Bevölkerung und tragen maßgeblich zur Gestaltung des Gemeindelebens bei.

Bei der Wahl im März 2025 holte in Judenburg die SPÖ 12 Mandate, die FPÖ und die ÖVP jeweils fünf. Je ein Mandat ging an die Liste JUNG, die KPÖ und an die Grünen. Nachdem die SPÖ keine absolute Mehrheit mehr hält, hat sich die Sozialdemokratische Fraktion dem Wählerwillen folgend auf ein Arbeitsübereinkommen mit der FPÖ verständigt. Die neue Stadtregierung wurde in Folge bei der konstituierenden Gemeinderatsitzung formell angelobt. Dementsprechend besteht die Stadtregierung aus drei Mandatar:innen der SPÖ, einer Mandatarin der FPÖ und einem Mandatar der ÖVP. In der konstituierenden Sitzung wurde Mag.^a Elke Florian als Bürgermeisterin bestätigt, Finanzreferent Christian Füller, 1. Vizebürgermeister Mag. Thorsten Wohleser, 2. Vizebürgermeisterin Birgit Heim und Stadtrat Mag. Andreas Brugger wurden als weitere Stadtrats-

mitglieder angelobt. Neben den bereits bekannten Gemeinderät:innen nahmen als neue Mitglieder des Gemeinderates Roland Gall (JUNG), Mag. Raphael Grasser (ÖVP), Silvia Klingsbigl (FPÖ), Sophie Lew (SPÖ), Alfred Preihs (FPÖ), David Schaffer (FPÖ), Günther Sorko (ÖVP) und Bernhard Steiner (ÖVP) ihre Plätze bei den Sitzungen im Gemeinderatssitzungszimmer im Rathaus ein. Die Mitglieder des Judenburger Gemeinderates entscheiden über lokale Gesetze, Budgetfragen, Infrastrukturprojekte, kontrollieren als Kontrollinstanz die Gemeindeverwaltung und vieles mehr. Mittlerweile sind auch sämtliche Wahlen und Entscheidungen in die verschiedenen Fachausschüsse und Kommissionen bzw. in die diversen Verbände und Beiratsfunktionen durchgeführt worden. Alle gewählten Volksvertreter:innen sind mit viel Elan, neuen Ideen und Willen zur Umsetzung von Änderungen in die neue Legislaturperiode gestartet. Wir wünschen allen Gemeindevertreter:innen viel Erfolg und Kraft für die herausfordernden Aufgaben zum Wohle der Stadt Judenburg.

Neuerungen bei Grünschnitt- und Strauchsammlung!

Für Direkt- bzw. Hausabholung von Grün- und Strauchschnitt wird zukünftig ein Kostenbeitrag eingehoben.

DIE STADT JUDENBURG

bietet etliche Serviceleistungen an, die aufgrund der Sparmaßnahmen immer wieder kritisiert und in den Gremien diskutiert werden. Die kostenfreie Hausabholung von Grünschnitt ist nur einer dieser Themenbereiche. Im Gemeinderat der Stadtgemeinde Judenburg wurde in der Sitzung vom 26.06.2025 einstimmig beschlossen, für die

Abholung ab Haus zukünftig einen Kostenersatz von € 40,00 pro Abholung zu verrechnen. Diese Gebühr ist bei Anmeldung der Abholung direkt im Bürgerservicebüro zu entrichten. Die Maßnahme dient der teilweisen Kostendeckung der mobilen Grünschnittsammlung und erfolgt im Einklang mit den Vorgaben der Steiermärkischen Landesregierung zur finanziellen Abdeckung kommunaler Entsorgungsleistungen.

Weiterhin kostenlos bleibt die Selbstanlieferung bei der Abfallbehandlungsanlage Gasseldorf sowie die Abgabe von Grünschnittabfällen bei einer der 20 Grünschnittboxen im ganzen Stadtgebiet!



WAS DARF IN DIE GRÜNSCHNITTBOX?

- Strauch- und Baumschnitt
- Inhalte von Blumenkisterln
- Gartenabfälle

NICHT IN DIE GRÜNSCHNITTBOX GEHÖREN:

- Obstabfälle (Fallobst)
- Grasschnitt
- Bioabfälle

Einheitliche Gebührenregelung für die Sperrmüllsammlung

DERZEIT BETRAGEN die Tarife für die Sperrmüllsammlung € 20,00 bzw. € 40,00. Die Kosten für den Aufwand können damit jedoch bei weitem nicht gedeckt werden. Um eine annähernde Kostendeckung zu erreichen, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 26.06.2025 einstimmig beschlossen, die Gebühren neu festzulegen. Die Gebühr für Einzelhaushalte wurde einheitlich auf € 80,00 (für eine Maximalmenge von einem halben LKW) angehoben. Für Sammelanmeldungen mehrerer Haushalte in Mehrparteienhäusern wird pro LKW-Fuhre ein Betrag von € 160,00 verrechnet. Die Gebühren sind wertgesichert nach dem VPI 2020. Diese Maßnahme soll einerseits zur Deckung der anfallenden Kosten beitragen und andererseits die Bevölkerung dazu anregen, nicht für jedes einzelne Sperrmüllstück eine Abholung zu beantragen, sondern mehrere Stücke zu sammeln, bevor ein Termin vereinbart wird. Wohnungsauflösungen werden vom städtischen Bauhof nicht durchgeführt. Für solche Fälle sind private Entsorgungsunternehmen zu beauftragen. Der Termin für die Sperrmüllsammlung bleibt wie bisher der erste Mittwoch im Monat.



JOIN OUR TEAM

Du suchst mehr als nur einen Job – eine Aufgabe mit Sinn, Vielfalt und Zukunft?
Dann bist du bei uns genau richtig.

Das erwartet dich bei uns:

- Teamspirit, der verbindet
- langfristiges & sicheres Dienstverhältnis
- gemeinsame Teamevents & Ausflüge
- ein starkes Miteinander & Wertschätzung
- #JU Growth - unser Programm für deine Aus- und Weiterbildung

JETZT BEWERBEN!

Schick deine Bewerbungsunterlagen an:

Stadtgemeinde Judenburg, Referat Personal, Hauptplatz 1, 8750 Judenburg oder per Mail an: s.hassler@judenburg.at

SCAN ME!





Sommerfest im Pfarrkindergarten

Mit viel Spaß, Musik und bunten Kostümen verwandelten sich die Kinder des Pfarrkindergartens Judenburg-St. Nikolaus von kleinen Raupen in Schmetterlinge.

Die Stadtgemeinde unterstützt den Pfarrkindergarten mit Subventionen.

KAUM AUS DEM EI geschlüpft hat sich die kleine Raupe Nimmersatt, dargestellt von den Kindergartenkindern, durch alles gefressen, was ihr auf dem Weg zum Schmetterling begegnete: Obst, Käse, Wurst

und Gemüse. Dabei wurde auch eifrig gesungen. Kindergartenleiterin Katrin Latschen und ihre Kolleginnen haben die Kleinen des Pfarrkindergartens Judenburg-St. Nikolaus musikalisch auf ihren Weg

zum Schmetterling begleitet. „Auch Kinder brauchen Zeit zum Reifen, wir geben sie ihnen in unserem Kindergarten“, so Katrin Latschen, die zum Sommerfest besonders viele Erwachsene begrüßen konnte.



Bgm. in a.D. Grete Gruber mit dem Autoren Ivan Strelkin.

Literarische Nahversorgung

SEIT VIER JAHREN gibt es auch in Judenburg literarische Nahversorgung. Dank der Organisation von Altbürgermeisterin Grete Gruber zählt Judenburg zu den 13 steirischen Orten, an denen Drama Forum und Theaterland Steiermark diese Tradition wieder auflieben lassen. Heuer begeisterte Ivan Strelkin mit Lesungen aus seinem jüngsten Stück, das vom Schicksal eines Kindes zur Tänzerin und den Folgen von Krieg und Perspektivlosigkeit erzählt.

Internationales Massage-Team:

BARBARA TSCHREPPL leitet in Judenburg ein Fußpflege- und Massageinstitut mit drei Mitarbeiterinnen aus Ungarn, Polen und Costa Rica. „Bei der Einstellung zählte nur die Qualifikation, nicht die Herkunft“, sagt sie. Das Team arbeitet kollegial und freundschaftlich, was sich positiv auf die Behandlungen auswirkt. Das Institut betreut mittlerweile Kund:innen weit über das Murtal hinaus.



Barbara Tschreppel mit ihrem internationalen Team – Integration, die spürbar wirkt.

Fronleichnamsprozession

DIE GLÄUBIGEN der Judenburger Pfarren St. Nikolaus und St. Magdalena feierten das Hochfest Fronleichnam mit einer feierlichen Prozession durch die Stadt. Angeführt



von der Stadtkapelle trug Vikar Barnabe Nziranziza die Monstranz rund um die Kirche und anschließend auf den Hauptplatz, wo er die Gläubigen segnete. Blumen, Gebete und festliche Musik begleiteten den Zug. „Beim Hochfest Fronleichnam zeigen wir allen unseren größten Schatz Jesus in der Monstranz“, erklärte der Vikar und unterstrich die besondere spirituelle Bedeutung des Festes.

Fernsehgottesdienst



Pfarrer Rudolf Rappel konnte beim Sonntags-gottesdienst von Judenburg aus auch Gläubige via ORF III und Radio Steiermark segnen.

EIN BESONDERES Jubiläum wurde in der Pfarrkirche Ju-denburg-St. Nikolaus gefeiert: Zum 35-jährigen Bestehen des Vereins Steirischer Sänger- und Musikantentreffen feierte die Pfarrkirche Judenburg-St. Nikolaus einen festlichen Fernsehgottesdienst. Mu-sikalisch umrahmt wurde das Jubiläum vom Zirbenlandchor aus Obdach, dem Saitl Trio aus Öblarn, MaiXang aus Birkfeld, dem Bläserensemble Halb Vier aus St. Peter ob Judenburg und Kantor Lukas Neuhold. Organist Raphael Grasser, Lektorinnen und Fürbitten-sprecherinnen trugen zum stimmungsvollen Ablauf bei.



Stadtpfarrer Rudolf Rappel „live“.



Zirbenlandchor MGV Obdach.



Halb Vier aus St. Peter ob Judenburg.

Zum Abschluss sangen alle Besucher:innen gemeinsam „Wer glaubt, ist nie allein“. Pfarrer Rappel betonte das verbindende Band der Taufe und wünschte den Gläubigen einen „dreifachen Poncho“ für Gemeinschaft, Loslassen und Frieden.

Die Besucher:innen waren begeistert: „Wunderschön, groß- artig und unvergesslich“, hieß es. Auch im ORF III und Radio Steiermark wurde diese Feier live ausgestrahlt.



Die Pilger:innen beim Ausmarsch in Oberweg.

145. Fußwallfahrt nach Waitschach

130 Pilger:innen nahmen an der traditionellen Wallfahrt nach Waitschach teil.

SEIT JAHRHUNDERTEN zieht alle drei Jahre eine Pilgergruppe von Judenburg nach Maria Waitschach – heuer bereits zum 145. Mal.

Entsandt wurden die Pilger:innen von Vize- bürgermeister Mag. Thorsten Wohleser, einer Abteilung des AMV Stadtkapelle Ju- denburg und dem Geleitschutz der Polizei Judenburg beim Waitschacher Kreuz in Oberweg.

130 Pilger:innen machten sich unter der Fahne mit Muttergottesbild und Kreuz auf den vier Tage langen Weg. Trotz Müdigkeit, Hitze und Starkregen begleiteten die welt- lichen Führer Hannes Rumpf und Helfried Messner die Pilger:innen über Stock und Stein. Auch Stadtpfarrer Rudolf Rappel trat heuer zum ersten Mal den langen Marsch an. Die wohl schwerste Aufgabe übernahm Joachim Seifert, der das 16 Kilo schwere Kreuz trug. Drei Tage später wurden die Wallfahrer:innen beim Waitschacher Kreuz in Judenburg von Finanzstadtrat Christian Füller, Vertretern der Polizei, Bergrettung und Stadtkapelle herzlich empfangen.

Die Wallfahrt, ein Jahrhunderte altes Ge- löbnis, endet traditionell mit einer Andacht in der Kirche St. Nikolaus. Blumen, Freude und das „Judenger Gläut“ begleiteten die Pilger:innen bis zum Ziel – und die Teil- nehmer:innen berichteten von einer tief empfundenen Erleichterung.



Im Blickpunkt

Eine verantwortungsvolle Verkehrskultur – gibt es das?

Unabhängig mit welchem Verkehrsmittel wir unterwegs sind, wir haben alle einen gemeinsamen Wunsch – wir wollen gesund und unbeschadet ans Ziel kommen. Oft hängt es vom Glück ab, dass kein Unfall passiert, manchmal wissen wir erst im Nachhinein, was man hätte tun müssen. Tatsächlich lehrt uns der Vertrauensgrundsatz, dass die Anderen aufmerksam, korrekt und verantwortungsbewusst handeln werden. Ist das wirklich immer so?

Der Straßenverkehr ist in den letzten Jahrzehnten dichter und intensiver geworden. Um das Vielfache mehr Kraftfahrzeuge und Fahrräder sind unterwegs. Gerade in den nächsten Sommermonaten bemerken wir mehr Aktivität auf den Straßen. Der Spaziergang, die Radstrecke, der Motorrad-Ausflug und die Freude an der Bewegung fördert eine Verdichtung des Straßenverkehrs in den warmen Jahreszeiten. Das erfordert zunehmend mehr Achtsamkeit und Rücksicht im Verkehrsverhalten.

Wir sind im Zeitalter der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer angekommen. Lassen Sie uns auch so handeln!

Tipps für mehr Achtsamkeit und Gelassenheit im Straßenverkehr:

- ✓ Sehen Sie den Anderen bewusst an!
- Beim Überqueren – auch wenn es ein Schutzweg ist, fördert der Blickkontakt die Aufmerksamkeit des Anderen.
- ✓ Vorrang geben – auf Vorrang verzichten!
- Auch wenn wir im Vorrang-Recht sind, ist es fallweise dringend nötig, auf den Vorrang zu verzichten, besonders wenn man erkennt, dass der Andere sich nicht dementsprechend verhält.
- ✓ Vergewissern Sie sich, ob Sie der Andere hört, sieht, erkennt!
- Nicht immer tritt das zu erwartende Verhalten ein. Die Voraussicht und Einschätzung hilft einen Unfall zu vermeiden.



Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass sich seit 1970 die Anzahl der Kfz vervierfacht hat. 1970 waren es 1,6 Mio – heute sind es 7,5 Mio Kfz in Österreich.
- ✓ ... dass allein in den letzten 15 Jahren mehr als ein Dutzend neue Mobilitätsformen für die Straße entstanden sind.

Was gibt es aktuell?

- ✓ Pro-E-Bike-Fahrsicherheitstraining – kostenfrei in 2025
- ✓ Aktionstheater in Volksschulen zum Thema Augen auf die Straße

Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at



Gastkommentar von Michael Georg Schiestl, Stadtmuseum Judenburg

Judenburg im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Erläuterungen zur historischen Karte (nächste Doppelseite)

Aus mittelalterlicher Zeit haben sich keine bildlichen Darstellungen Judenburgs erhalten. Die überaus reichhaltige schriftliche Überlieferung zur Geschichte der Stadt ermöglicht es jedoch, deren räumliche und bauliche Beschaffenheit in früheren Jahrhunderten zumindest in groben Strichen nachzuzeichnen. Nicht unbedeutend erscheint mir eingangs der Hinweis, dass sich das räumlich geschlossene mittelalterliche Judenburg mit seinem streng geordneten Gefüge von Wohn-, Wirtschafts- und Wehrbauten grundlegend von der modernen Stadt unterscheidet. Die alte Handwerks- und Handelsstadt war in ihrer klaren Abgrenzung zum ländlichen Raum in vielerlei Hinsicht das genaue Gegenteil des heutigen Judenburg, das, nicht selten ohne erkennbare Gestaltungsprinzipien, weit über seine jahrhundertealten Grenzen hinausgewachsen ist. Diese Grenzen waren zum Großteil durch die Stadtbefestigung vorgegeben, die den Siedlungsbereich auf der markant nach Osten vorkragenden Stadtterrasse umschlossen.

Die Stadtmauer dürfte spätestens in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts errichtet worden sein. In dieser Zeit erhielt Judenburg Stadtrechte, zu denen auch der Bau einer Mauer als wichtigstes Merkmal bürgerlicher Eigenständigkeit gehörte. Der Steilabfall zum Purbach im Süden und Osten sowie zur Mur im Norden der Stadtterrasse bildete zusätzlich einen natürlichen Schutz. An der durch das flache Gelände ungeschützten West- und Südwestseite der Stadt errichtete man eine Zwingeranlage, d.h. eine doppelte Mauer, deren Wehrhaftigkeit durch einen Halsgraben verstärkt wurde.

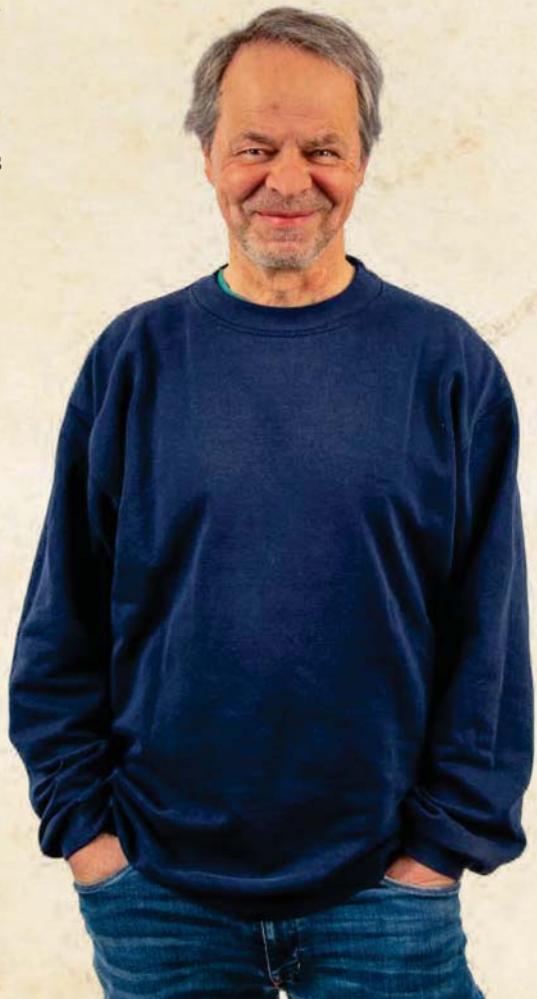
Den Zugang zur Stadt ermöglichen

vier größere und zwei kleinere Tore. In der Herrengasse beim heutigen Bezirksgericht befand sich das Obere Landtor, das auch als Mönchs- oder Klosterstor bezeichnet wurde. Südlich davon in der Burggasse lag das Schmied- oder Burgtor, dessen Reste sich im Haus Burggasse 29 erhalten haben. Knapp vor der Weggabelung Weyergasse – Gartengasse gewährte das Windisch-, Fischer- oder Weyertor im Süden den Zugang zur Stadt. Im Osten, etwa in der Höhe des Hauses Landtorberg 2, befand sich das Untere Tor, das ab Mitte des 16. Jahrhunderts fast durchwegs als Unteres Landtor bezeichnet wurde. Der Straßename Landtorberg erinnert an diese ehemalige Befestigungsanlage.

Die zwei kleineren Stadttore befanden sich an der Nordseite der historischen Altstadt: zum einen das am nördlichen Ende der Langganggasse gelegene Heiligengeistürl, für das aus späterer Zeit die Namen Judentürl, aber auch Umgehendes Türl überliefert sind; zum anderen das heute noch erhaltene Sau- oder Fleischhackertörl am Nordende der Capistrangasse, durch das man zum Klostersteig gelangt, der steil abwärts zum Klarissinnenkloster im Paradeisviertel führte. Mit Ausnahme des Sautörls wurden sämtliche Stadttore in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts abgetragen.

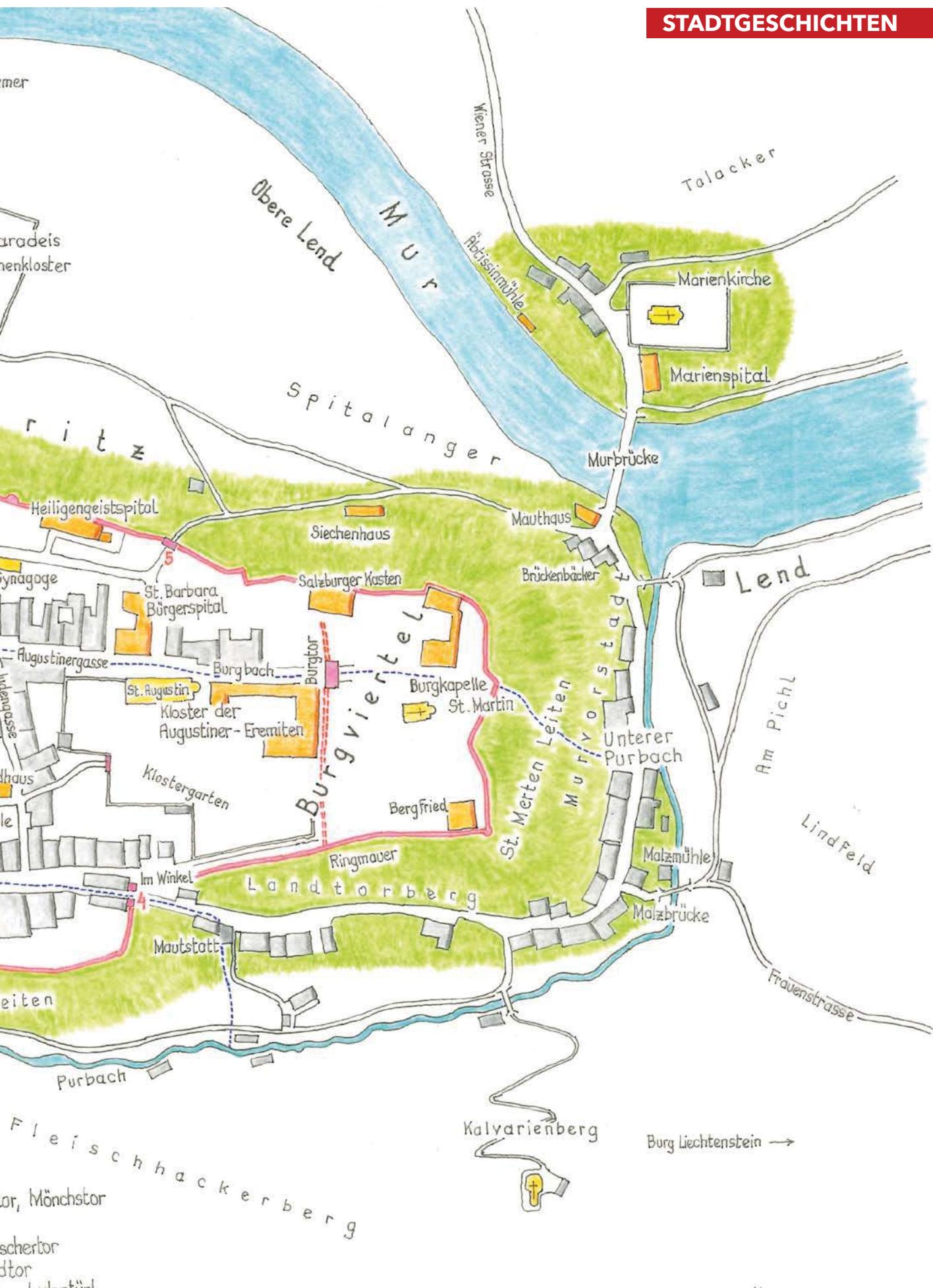
Der älteste Siedlungsteil befand sich im Bereich des heutigen Martiniplatzes. Hier breitete sich das Areal der mittelalterlichen Burg aus, das jedoch bereits zu Beginn des 13. Jahrhunderts ein ausschließlich von Adeligen bewohnter, von einer Mauer umschlossener Wohnbezirk war. In der Mitte dieses später als Ritterstadt bezeichneten Burgviertels befand

sich die freistehende Martinikapelle, d. h. die ehemalige Burgkapelle, die kurz nach 1807 abgetragen wurde. An der Stelle des Hauses Martiniplatz 6 befanden sich der Palas (Wohn- und Repräsentationsbau) und der Bergfried (Hauptturm) der Burg. Vor der Burg erstreckte sich bis ins Spätmittelalter ein etwa 150 Meter breites Glacis, das von der Liechtensteingasse bis zur westlichen Burgmauer reichte, deren Verlauf wir uns entlang einer Linie Kasernngasse 45 bis Ederbastei 18 (rot-strichlierte Linie) vorzustellen haben. Ihren Wehrcharakter hat die Burg spätestens Mitte des 14. Jahrhunderts eingebüßt, als >>





- 1 Oberes Land
- 2 Schmiedtor
- 3 Windisch-Tor
- 4 Unteres Land
- 5 Heiligengeist
- 6 Sautörl



Entwurf u. Bearb. Michael Schiestl

>> im unmittelbaren Vorfeld der Burg ein Kloster der Augustiner-Eremiten (Kaserngasse 18 u. 22) errichtet wurde.

Historisch etwas jünger als die Ritterstadt ist die im Vorfeld der Burg gelegene Kaufmannssiedlung (mercatus), deren Marktplatz am Beginn der heutigen Burggasse zu suchen ist, und zwar dort, wo die Gasse zwischen den Häusern Nr. 1 und Nr. 9 auffallend nach Süden vorspringt und dadurch eine platzähnliche Gestalt annimmt. Diese kleine Straßensiedlung der Kaufleute und Händler war vorerst noch räumlich getrennt von der Burgsiedlung am östlichen Ende der Stadtterrasse und das Gelände dazwischen (der heutige Hauptplatz, die Straßenzüge der Liechtenstein-, Kirchen- und Kaserngasse sowie die Ederbastei) war weitgehend unverbaut.

Der urkundlich stets als Markt oder Platz bezeichnete Hauptplatz wurde erst Mitte des 13. Jahrhunderts im Zuge der Erweiterung der Kaufmannssiedlung systematisch verbaut. Die unregelmäßige Form des Hauptplatzes ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass er historisch gewachsen und von Süden nach Norden schrittweise verbaut worden ist. Erst danach wurde mit dem u. a. als Augustinergasse (Kaserngasse) bezeichneten Straßenzug eine Verbindung zwischen Burg- und Bürgersiedlung hergestellt. Im Spätmittelalter befanden sich am Platz nicht nur das Rathaus, die Schranne (Gerichtsplatz bzw. -haus), die dem heiligen Nikolaus geweihte Pfarrkirche mit dem freistehenden Stadtturm, sondern auch die Bürgerhäuser der wohlhabendsten Kaufleute und Handwerker. Den Wasserbedarf der Burg- und Bürgersiedlung deckten der Burg- bzw. der Stadtbach (blau-strichlierte Linie), die aus Quellen in den Seetaler Alpen gespeist wurden.

Östlich des Hauptplatzes im Bereich der Liechtensteingasse lag das ältere jüdische Viertel der Stadt. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts wurde es aus unbekannten Gründen in das Gebiet der heutigen Heiligengeist-Gasse verlegt. In den Urkunden wird es durchwegs als Judengasse oder Gasse im Gehag – nicht zu

verwechseln mit dem heutigen, am Südrand der Stadtterrasse gelegenen Promenadenweg Am Gehag – bezeichnet. Das Judenviertel, dessen religiöses und soziales Zentrum die Synagoge bildete, war kein geschlossener, ausschließlich Jüdinnen und Juden vorbehaltener Wohnbezirk. Neben einigen Bürgerhäusern befanden sich ein adeliges Freihaus, genannt Steyrerhof (Capistrangasse 14), ein Brauhaus und das Heiligengeistspital (Heiligengeist-Gasse 23) in diesem Stadtteil.

Als Reischengasse oder In der Reuschen wurde der südlich an die heutige Burggasse anschließende Stadtteil bezeichnet, in dem sich das städtische Zeughaus und ein Apotheke genanntes Warenlager, das in der Nähe des Windischtores lag, nachweisen lassen. Es sei hier angemerkt, dass das Wort „Gasse“ in früherer Zeit stets einen über den Straßenzug hinausreichenden Siedlungsraum bezeichnete.

Das westlich an den Hauptplatz anschließende Viertel hieß im Mittelalter In der Höll. Es umfasste die Schlosser- und die Ziehrergasse und war ein zeittypisches Gewerbeviertel, in dem sich auf engstem Raum die unterschiedlichsten Gewerbe (u. a. Bäcker, Wagner, Zimmerer, Färber) konzentrierten. Ein heute nicht mehr existierendes Höllgassl führte von der Schlossergasse Richtung Westen zu den zwischen dem Oberen Landtor und dem Schmiedtor gelegenen Bürgerhäusern an der Stadtmauer. An deren Stelle ließ der steirische Landesfürst kurz vor 1600 den späterhin als Neue Burg bezeichneten dreiflügeligen Gebäudekomplex (heute Bezirksgericht) errichten, der der landesfürstlichen Familie als Sommerresidenz dienen sollte. Der Name Burggasse erinnert an die ursprüngliche Funktion des Gebäudes.

Nur getrennt durch die einst schmale Kloster- oder Mönchsgasse (heute Herrengasse) schloss nördlich an die Neue Burg das Mitte des 13. Jahrhunderts errichtete Minoriten- bzw. Franziskanerkloster an, dessen Kirche St. Johannes Baptist nach 1808 abgetragen wurde. Von der Klostergasse führte die Schwein- oder Fleischhackergasse (Capistrangasse)

nordwärts zum Sautörl. Ihren Namen erhielt diese Gasse von den Fleischbänken, d. h. von den Verkaufsläden, die die Judenburger Fleischhacker in dieser Gasse aufzustellen befugt waren.

Das mittelalterliche Judenburg umfasste aber nicht nur die von einem Mauerring umschlossenen Stadtviertel, sondern auch mehrere Vorstädte: im Westen die Kärntner Vorstadt, deren Häuser im Verlauf der Türkenzüge im ausgehenden 15. Jahrhundert abgerissen werden mussten; im Süden die in der Mehrzahl aus grundunterschichtigen Keuschen bestehende Weyervorstadt; im Osten und Norden die am Fuße der Siedlungsterrasse gelegene Murvorstadt mit dem Klarissinnenkloster im Paradeis und mit der dicht verbauten, zumeist Unterer Purbach genannten Murgasse sowie das auf der linken Murseite gelegene Viertel um die der heiligen Maria geweihten Bürgerspitalskirche (heute Magdalenskirche), die sich in unmittelbarer Nähe des alten Murüberganges befand.

Im Raum Grünhübl – und damit verlassen wir das auf der historischen Karte verzeichnete Stadtgebiet – lag das aus nur wenigen Bauernhöfen und Keuschen bestehende Watzendorf. Der Name ist längst abgekommen. Der heutige Flurname Galgentratten westlich von Judenburg erinnert an die bei Watzendorf gelegene, aus einem gemauerten Galgen bestehende Hinrichtungsstätte, die in den Urkunden als Malstatt, Richtstatt oder Hochgericht bezeichnet wird. Auf der weiten Ebene zwischen Judenburg und Watzendorf breiteten sich die von der Judenburger Bevölkerung bewirtschafteten Grundstücke aus, deren Namen (u. a. Kreuzacker, Gröblach, Schwarz-, Bürger-, Holler-, Schlosser-, Brunn- und Laßnitzfeld) teilweise bis ins 19. Jahrhundert in lebendigem Gebrauch standen.



STADTMUSEUM JUDENBURG

Kaserngasse 27, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-85053
E-Mail: stadtmuseumjudenburg@gmail.com
Öffnungszeiten ganzjährig:
Mi-Fr: 10-15 Uhr, Sa: 10-17 Uhr,
Sonn- und feiertags geschlossen

Ferienprogramm 2025

In den Sommerferien wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Spiel, Spaß und Spannung waren somit garantiert. Die Gemeinden bedanken sich bei allen durchführenden Vereinen und Organisationen.

Zahlreiche junge Teilnehmer:innen kamen zu den verschiedenen Ferienveranstaltungen und lernten so auch Vereine und Organisationen in der Region kennen. Zu Redaktionsschluss waren noch viele tolle Veranstaltungen ausständig. Die hier präsentierten Fotos sind also nur ein kleiner Auszug aus dem reichhaltigen Ferienprogramm. Die teilnehmenden Gemeinden bedanken sich bei allen, die zum Gelingen dieses Ferienprogramms einen Beitrag leisten.

Community (Health) Nurses Judenburg

Psychische Gesundheit im Fokus Aufklärung und Unterstützung

Psychische Gesundheit betrifft uns alle. Dennoch fällt es vielen schwer, bei seelischer Belastung frühzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen.

DIE COMMUNITY HEALTH NURSES JUDENBURG setzen hier an: Sie haben eine Fokusgruppe für psychosoziale Dienste im Raum Murtal ins Leben gerufen, um Betroffenen den Zugang zu Beratung und Unterstützung zu erleichtern. In dieser Fokusgruppe arbeiten die Community Health Nurses Judenburg, psychosoziale Einrichtungen, soziale Dienste, Beratungsstellen, Fachärzt:innen, Allgemeinmediziner:innen und Psychotherapeut:innen eng zusammen. Ziel ist es, Menschen in belastenden Lebenssituationen frühzeitig

Die Expertinnen unterstützen die Bevölkerung in verschiedenen Gesundheitsfragen.

zu begleiten – sei es durch unverbindliche Beratungsgespräche, Unterstützung im Alltag oder längerfristige Begleitung, im häuslichen Umfeld oder vor Ort bei Fachstellen. Ein besonderes Anliegen ist der Abbau von Stigmatisierung psychischer Erkrankungen. Viele Betroffene zögern aus Angst vor Vorurteilen, Hilfe zu suchen. Die Fokusgruppe möchte hier Offenheit fördern und zeigen, dass psychische Gesundheit genauso wichtig ist wie körperliche. Langfristiges Ziel der Community Health Nurses ist es,

diese Fokusgruppe als festen Bestandteil der regionalen Versorgung zu verankern. Regelmäßiger Austausch und gute Zusammenarbeit sollen Menschen schnell und unkompliziert unterstützen.

Die bisherigen Erfahrungen aus der Arbeit der Fokusgruppe haben deutlich gemacht, wie wichtig eine gute Vernetzung und der laufende Austausch zwischen den verschiedenen Akteur:innen im sozialen und pflegerischen Bereich sind. Aus diesem Grund wurde ein weiterer bedeutender Schritt in der regionalen Zusammenarbeit gesetzt: Auf Initiative des Case & Care Managements des KAGES-Verbandes Murtal fand ein großes regionales Vernetzungstreffen statt. Dabei kamen zahlreiche Gesundheits- und Sozialeinrichtungen der Region zusammen – darunter mobile Pflegedienste, psychosoziale Dienste, das LKH Murtal, die Community Health Nurses Judenburg und Murau sowie die Pflegedrehscheibe Murtal.

Ziel des Treffens war es, Schnittstellen gezielt zu stärken, vorhandene Ressourcen zu bündeln und die Versorgung von Menschen mit sozial-pflegerischem Unterstützungsbedarf weiter zu verbessern. Das Vernetzungstreffen lieferte damit einen wertvollen Impuls für zukünftige Kooperationen in der Region.



Fokus - Vernetzung, ung in Judenburg



Gleichzeitig zeigen solche Entwicklungen, wie wichtig stabile Versorgungsstrukturen gerade in herausfordernden Zeiten sind.

Aktuell kommt es leider zu Einschränkungen im persönlichen Kontakt und bei Hausbesuchen durch die Community Health Nurses Judenburg. Aufgrund eines längerfristigen, krankheitsbedingten Personalaus-

falls können persönliche Termine derzeit nur eingeschränkt stattfinden. Die Bevölkerung wird um Verständnis für diese Situation gebeten.

Die Community Health Nurses danken allen Netzwerkpartner:innen und Bürger:innen für das Vertrauen – gemeinsam für mehr Offenheit und Unterstützung bei psychischer Gesundheit.

NEUER STANDORT:

Unsere Praxis ist umgezogen! Sie finden uns nun in der Schlossergasse 6.

Derzeit sind wegen eines längerfristigen krankheitsbedingten Personalausfalls nur eingeschränkte Termine und Praxis-Öffnungszeiten möglich.



Die Community Nurses führen auch Vorträge an Schulen durch um die Gesundheitsbildung der Bevölkerung zu stärken.



© COMMUNITYNURSEJUDENBURG



COMMUNITY (HEALTH) NURSES

Schlossergasse 6, 8750 Judenburg
Termine sind nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/3338750 oder per E-Mail an communitynurse@judenburg.at möglich.
Derzeit eingeschränkter Dienstbetrieb!



Panorama-Highlights direkt auf den Bildschirm.

Murtal-Panorama

MIT DEN LIVE WEBCAMS der Erlebnisregion kann man sich das Murtal ganz einfach und bequem auf den Bildschirm holen. Hochmoderne Panoramakameras bieten coole technische Features und der Tourismusverband plant den weiteren Ausbau in der ganzen Region. Die Kamera am Winterleitensee ist schon länger in Betrieb, die neue Livecam für die Stadt Judenburg wurde am Veranstaltungszentrum montiert und wird demnächst online sein. Die Kameras finden Sie auf der Webseite: steiermark.com/de/murtal/region/webcams



25. Murtal Classic

Die Oldtimer Sause machte wieder Station.

ZUM 25-JÄHRIGEN JUBILÄUM

verzeichnete die Murtal Classic mit 220 Starter:innen einen neuen Rekord. Zu absolvieren waren insgesamt 10 Sonderprüfungen mit Stoppuhr, es galt in der jeweiligen Klasse die beste Durchschnittszeit zu fahren. Bereits Tradition ist der Zeitstopp am Judenburger Hauptplatz am Pfingstsonntag. Die Oldtimer-Motorräder und wunderschön herausgeputzten Autos lockten auch heuer wieder viele Besucher:innen in die Stadt. Den Gesamtsieg erfuhr sich zum neunten Mal Edith und Manfred Stocker aus dem Ennstal mit ihrem Porsche 911 Targa. Der zweite Platz ging an Markus Schneberger und Julia Jäger im Austin Healey, Platz drei holten sich Martin Reiter und Julia Mayer im Puch 500 D.



Natürlich

Bauen
und Leben
mit Holz

Starte
Dein Projekt
mit Holz!

pro:Holz Steiermark

Holz wächst bei uns im Waldland Nummer 1 direkt vor der Haustür – ein natürlicher, vielseitiger Rohstoff, der Wohlführräume schafft und gleichzeitig das Klima schützt. Ob im Holzbau, bei Möbeln, Parkettböden oder Fenstern: Holz bringt Wärme und eine einladende Atmosphäre in jedes Zuhause und stärkt die regionale Wertschöpfung. Natürlich bauen, natürlich leben. **Natürlich mit Holz!**

Jetzt informieren:
proholz-stmk.at/impulse



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Land- und Forstwirtschaft





Freuen Sie sich auf die kommende Kulturtermine im Herbst. Infos finden Sie im Veranstaltungskalender ab Seite 54.

Kultur im Sommer

Judenburg erlebte in diesem Sommer kulturelle Höhepunkte, die unterschiedlicher kaum sein könnten und dennoch eines gemeinsam hatten: Sie begeisterten das Publikum.

IN DIESEM KULTURELLEN

Frühsommer wurde dem Publikum ein tolles Programm geboten.

Der begnadete Kabarettist und Facharzt **Omar Sarsam** kombinierte humorvolle Alltagsbeobachtungen, pointierte gesellschaftskritische Einsprengsel und musikalische Einlagen zu einem charmant tiefgründigen Erlebnis. In Formulierungen wie „Irgendwas stimmt aber immer. Und wenn nicht irgendwas, dann zumindest irgendwer“ demonstrierte er humorvolles Kabarett, das Herz, Hirn und Soziales verknüpfte – ein Auftritt, der das Judenburger Publikum bestens unterhielt.

Johanna Pichlmair & Miao

Huang präsentierten einen romantischen Violinabend – ein musikalisches Ereignis voller künstlerischer Raffinesse und lokalem Stolz – der Abend stand im Zeichen von Fritz Kreisler's 150. Geburtstag. Es erklangen seine beliebten Stücke „Liebesfreud“ und

„Liebesleid“, ergänzt durch schöne Sonaten von Mozart und César Franck, sowie das brillante Rondo Capriccioso von Camille Saint-Saëns. Ein Programm, das Romantik, Virtuosität und historische Erinnerung mit musikalischer Exzellenz verband

DAS ENSEMBLE vom Judenburger Theater in der Mauer brachte die britische Komödie „Tom, Dick & Jane“ in gewohnt brillanter Weise auf die Bühne und begeisterte mit viel Humor, Tempo und schauspielerischer Leidenschaft. Das turbulente Stück des englischen Autorenduos Ray und Michael Cooney sorgte in den historischen Mauern des Theaters nicht nur für Begeisterung und Lachstürme, sondern auch für durchgehend ausverkaufte Vorstellungen.

Das JuThe-Team blickt auch bereits voller Vorfreude auf die kommenden Projekte in diesem Jahr: „Rock in Peace“ – eine Eigenproduktion der JuThe-Jugend im September sowie die bereits traditionelle Blues-Konzerte im Oktober!

Unser Kulturteam freut sich über Ihren Besuch!



INTERNET + KABEL-TV

Die STARKE Kombi

Alle Pakete
€9,90



FIBER KOMBI 150
~~€41,90~~
pro Monat
€ 9,90
6 Monate**



FIBER KOMBI 250
~~€47,90~~
pro Monat
€ 9,90
6 Monate**

FIBER KOMBI 500
~~€59,90~~
pro Monat
€ 9,90
6 Monate**

FIBER KOMBI 1000
~~€74,70~~
pro Monat
€ 9,90
6 Monate**



*Die Uploadgeschwindigkeit des Pakets variiert je nach Ausbaugebiet und technischer Ausbaustufe.

**Die ersten 6 Monate zahlen Sie nur € 9,90 monatliche Gebühr. Danach zahlen Sie den ausgewählten monatlichen Tarif inkl. MWSt. Gültig nur bei Neuanmeldung bis inkl. 31.10.2025 für Haushalte in denen in den letzten 6 Monaten kein Internetanschluss über Kabel-TV bestehend war. Gültig nur für Internet-Pakete in den Netzen der AiNet GmbH bzw. deren Partnernetzen. OAN Netze sind von der Aktion ausgeschlossen. Die genauen Aktionsbedingungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

@inet
www.ainet.at

STADTWERKE JUDENBURG AG
LEBENSQUALITÄT AUS EINER HAND.



Die geehrten Judenburger Jubilarinnen und Jubilare gemeinsam mit Vizebürgermeister Mag. Thorsten Wohleser bei der Ehrungsfeier.

Ehrungsfeier für Jubilar:innen

Mit festlicher Stimmung und herzlichen Worten würdigte die Stadtgemeinde Judenburg Geburts- tags- und Hochzeitsjubiläen.

DIE EINLADUNG zur Feier lockte viele ältere, aber durchwegs sehr rüstige Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt an. Mit spürbarer Vorfreude trafen die Ehrengäste ein.

In der stimmungsvollen Kastanienlaube im Europapark gratulierte die Stadtgemeinde Judenburg den zahlreichen Jubilarinnen und Jubilaren.

Der 1. Vizebürgermeister Mag. Thors- ten Wohleser überreichte den Geehrten kleine Geschenke als Zeichen der Wertschätzung.

Musikalisch umrahmt wurde der Nach- mittag vom Judenburger Musikschüler Jan Pollhammer, der auf seiner Har- monika schwungvolle Melodien zum Besten gab.

Besonders schön an diesen gemeinsa- men Feierstunden ist die Gelegenheit, alte Freunde und Bekannte wieder- zutreffen – ein willkommener Anlass, in Erinnerungen zu schwelgen und Geschichten auszutauschen, die oft ein ganzes Leben umfassen.

Zum Abschluss dieser Feier wurden alle Ehrengäste zu einem gemeinsa- men Jubilarfoto eingeladen.

Die Veröffentlichung auf dieser Seite

der Judenburger Stadt Nachrichten soll nicht nur als Erinnerung an diesen Tag dienen, sondern auch als Ausdruck der Wertschätzung für die Gäste der Ehrungsfeier verstanden werden.

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUDENBURGER JUBILARINNEN UND JUBILAREN

zum 80er:

Anton Gams

zum 85er:

Helga Mandl, Walter Papst, Erika Pirker, Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Ilse Reiter, Gerlinde Schaffer, Herwig Schöffmann, Franz Stampfer, Gertrude Glinig

zum 90er:

Juliana Dorner, Rudolf Hölzl, Anton Reinmüller, Christine Umundum, Willibald Widowitz

zum 95er:

Rudolf Lorenz, Theodor Schwarz

zur Diamantenen Hochzeit:

Anneliese und Rudolf Glantschnig

zur Eisernen Hochzeit:

Maria und Josef Brandner

zur Steinernen Hochzeit:

Ute und Franz Berr



Bestattung Judenburg-Pölstal

Im Todesfall ist ein erfahrener und qualifizierter Ansprechpartner für die Angehörigen besonders wichtig. Die Bestattung Judenburg ist 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar (auch sonn- und feiertags)

Kompetente Begleitung im Trauerfall:
Aufnahme des Todesfalls mit persönlicher Beratung, Abholung vom Sterbeort, Überführungen im In- u. Ausland, Fachkundige Beratung bei Auswahl von Sarg oder Urne, Einkleidung und Einbettung, Hilfestellung bei Auswahl von Bestattungsart und der Grabstelle, Terminvereinbarung mit der Friedhofsverwaltung.

Trauerdrucksachen: Gestaltung nach Kundenwunsch (Parten, Gedenkbilder, Dankkarten, Todesanzeigen, Fotos, etc.). Druck direkt im Haus möglich, auch am Wochenende.

Bestattung Judenburg
TRAUERFEIER: Vermittlung von Geistlichen, Nachruf bei der Trauerfeier, Vermittlung von Trauermusik, Dekoration der Aufbahrungshalle, Aufbahrung, Abhaltung der Trauerfeier und des Trauerzuges zur Grabstelle, Verrechnung u. Inkasso von Gebühren (Friedhof, Kirche, etc.)

Nach der Beerdigung: Besorgung der Sterbeurkunden, die nach dem Tod zur Vorlage bei Krankenkassen, Versicherungen, für Pensionsantrag und dergleichen erforderlich sind. Trauerbegleitung u. Gesprächsrunden möglich.



BESTATTUNG Judenburg der Stadtwerke Judenburg AG
Friedhofgasse 14, Hotline: 03572-82618 oder 83146
bestattung@stadtwerke.co.at | www.stadtwerke.co.at

Wir trauern um:

Werner Franz Kaltenegger (93 Jahre)
Reinhold Franz Gruber (71 Jahre)
Erna Solič (81 Jahre)
Maria Kobald (88 Jahre)
Otmar Werner Stolz (55 Jahre)
Oskar Schöttl (84 Jahre)
Wilhelmine Pittini (84 Jahre)
Manfred Enzinger-Fruhmann (64 Jahre)
Ingeborg Brunhilde Grillnberger (94 Jahre)
Helmut Franz Josef Brandstetter (74 Jahre)
Gertrud Magdalena Gisela Loderer (94 Jahre)
Sonja Elfriede Struggl (67 Jahre)
Erwin Fasching (84 Jahre)
Margit Rosa Pichler (90 Jahre)
Gottfried Kreuzer (84 Jahre)
Hermine Pichler (89 Jahre)
Elisabeth Gertraude Zorez (81 Jahre)
Margarete Aschacher (77 Jahre)
Oskar Johann Stefan Slama (105 Jahre)
Silvia Mayerl (49 Jahre)

Elfriede Rolke (86 Jahre)
Aurelia Ida Johanna Zeman (92 Jahre)
Agnes Berta Wilhelmine Maria
Brenkus (86 Jahre)
Herta Maria Muhr (90 Jahre)
Christine Oberzaucher (83 Jahre)
Ernst Gach (56 Jahre)
Horst Rainer Helmut Kratzer (83 Jahre)
Franz Pacher (75 Jahre)
Heinrich Karl Bado (96 Jahre)
Peter Karner (75 Jahre)
Friederike Emma Barbara Hoorn (67 Jahre)
Waltraud Anna Reitbauer (82 Jahre)
Johann Pils (83 Jahre)
Helmut Hans Saubach (92 Jahre)
Franz Fruhmann (90 Jahre)
Ernst Alois Nerstheimer (71 Jahre)

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden hier sämtliche Sterbefälle veröffentlicht, die vom Standesamtsverband Judenburg beurkundet wurden. Judenburger:innen, die nicht in Judenburg beurkundet wurden, können hier nicht angeführt werden.

**Bürgermeisterin Mag. a Elke Florian und die Mitglieder des
Stadt- und Gemeinderates gratulieren sehr herzlich!**

Eheschließungen:

Birgit Bahr &
Christian Schlossnagl

Aischa Moitzi &
Robert Isak

Waldilene Mader-Barros dos Santos &
Hermann Richard Schöffmann

Nadine Herbst &
Christopher Schnalzer

**Neue Judenburger
Erdenbürger:**

Zur Geburt des Sohnes:

Eliano Pinkl
Kian Lorenzo Christoph Fettinger
Theo Prager

Zur Geburt der Tochter:

Marie Christin Neuwirth
Lilly Schreilechner

Geburtstage & Hochzeits-Jubiläen:

80. Geburtstag:

Rudolf Kroisenbacher
Elisabeth Maria Oberländer
Karl Hans Steinmann

85. Geburtstag:

Artur Josef Bölderl
Herbert Fruhmann
Anna Hobelleitner
Horst Petschnig
Veronika Rattinger
Markus Stadler
Johanna Steiner
Helga Wasler
Horst Weber

90. Geburtstag:

Antonia Wilding
Ewald Wilding

96. Geburtstag:

Rupert Baumegger
Edeltraud Marko

Zur goldenen Hochzeit:

Ilse & Josef Laure
Irmgard & Alfred Steinkellner

Zur diamantenen Hochzeit:

Inge & Gert Albrecht

**Anmerkung: Hier werden ausschließlich Personen genannt,
die das Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben.**



Wir unterstützen Frauen und Mädchen in der Region

Der Verein Novum setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 2008 dafür ein, das Bewusstsein für frauen- und mädchen spezifische Themen zu stärken und betroffene Personen wirkungsvoll zu unterstützen.

DAS HERZSTÜCK unserer Arbeit bilden zwei zentrale Bereiche: Beratung und Projekte. In der psychosozialen Beratung begleiten wir Frauen und Mädchen bei Anliegen wie familiären und partnerschaftlichen Konflikten, Burnout, Mobbing, Trennung und Scheidung, psychischen Belastungen oder Gewalt erfahrungen. Auch bei rechtlichen Fragen ist Novum eine erste Anlaufstelle. Dank eines gut etablierten Netzwerks können wir Betroffenen gezielt weiterhelfen und ihre Handlungsmöglichkeiten erweitern. Unser Leitprinzip dabei: Hilfe zur Selbsthilfe und Empowerment. Darüber hinaus setzen wir re-

gelmäßig Projekte um, die sich aktuellen gesellschaftlichen Themen widmen. 2025 liegt ein Schwerpunkt auf Gewaltprävention und Zivilcourage. Mit Schulungen, Workshops und Trainings in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen greifen wir Themen auf, welche die Gesellschaft bewegen. Je nach Saison laden wir Familien auch zu offenen Veranstaltungen wie Bastel- oder Spielenachmittagen ein. Ein besonderes Augenmerk gilt der finanziellen Unabhängigkeit von Frauen. Die Roadshow „Finanzfrau“ tourte 2024 und 2025 durch die Steiermark und machte das Thema greifbar. Auch frauenspezifische Gesundheit rückt Novum ins

Zentrum: Mit der Endometriose-Roadshow und einem begleitenden Filmprojekt wurde die oft tabuisierte Erkrankung sichtbar gemacht – und quer durchs die Steiermark thematisiert.

i VEREIN NOVUM
ZELTWEG – Bundesstraße 66a,
8740 Zeltweg
MURAU – Heiligenstatt 2,
8850 Murau
www.novum.co.at
Für eine Terminvereinbarung erreichen Sie uns von Montag bis Freitag unter
Mobil: 0664 / 88 50 03 77
Email: office@novum.co.at
www.facebook.com/novum.verein
www.instagram.com/novum_beratung/

Psychosoziales Netzwerk
gemeinnützige GmbH
Murtal - Murau - Liezen



Das PSN Psychosoziale Netzwerk ist jetzt unter neuer Telefonnummer erreichbar

Die psychosozialen Beratungsstellen für Erwachsene bzw. ältere Menschen im Oberen Murtal sind seit einigen Wochen unter der neuen einheitlichen Telefonnummer 0800 - 311 63 31 erreichbar.

SEIT EINIGEN WOCHEN

sind die psychosozialen Beratungsstellen für Erwachsene bzw. ältere Menschen unter einer neuen Nummer erreichbar. Diese ist einheitlich für die Standorte im Oberen Murtal. Am Telefon sitzt eine psychosoziale Fachkraft, die einerseits kompetent Auskunft zu Fragen der psychosozialen Angebote bzw. Versorgung in der Region gibt und andererseits eine erste Abklärung für eine weiterführende Beratung oder Behandlung durchführt. Auch im Krisenfall wird telefonisch erste Unterstützung geleistet.

Die Nummer der neuen telefonischen Erreichbarkeit lautet: 0800 - 311 63 31
Wir sind Mo, Di, Do, Fr von 09.00 bis 16.00 Uhr und Mi von 08.00 bis 18.00 Uhr erreichbar.

Zwischen 09.00 und 12.00 können Sie auch ohne Voranmeldung eine Beratungsstelle aufsuchen. Sobald eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter frei ist, wird Ihr Anliegen Gehör finden. Bitte rechnen Sie aber mit Wartezeiten.

Auch der öffentliche Auftritt der psychosozialen Beratungsstellen, der sozialpsychiatrischen Tagesstrukturen, der Wohnhäuser und der Mobilen Sozialpsychiatrischen Betreuung hat sich ein wenig verändert. Aufgrund eines Beschlusses unseres Subventionsgebers, des Gesundheitsfonds Steiermark, und mit Zustimmung der FA11 der Steiermärkischen Landesregierung arbeiten wir

jetzt unter der Dachmarke „Psychosozialer Dienst Steiermark“ mit einem eigenen Logo.

Dies hat keinerlei Einfluss auf unsere inhaltliche Arbeit oder andere für unsere Klientinnen und Klienten wichtige Faktoren.



PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE JUDENBURG

Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg
Tel.: 0800 - 311 63 31
E-Mail: kontakt.om@psn.or.at
Web: www.psn.or.at

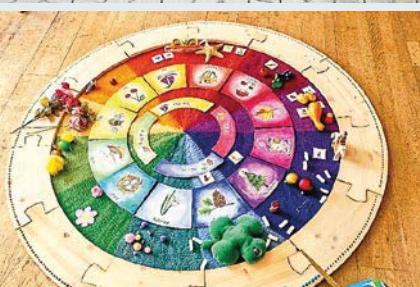


Umgesetzt durch





Diverse Feierlichkeiten im Rahmen des Jahresthemas 2024/25 - „Eine Reise durchs All - Das kleine WIR hat uns besucht“.



Kneipp Privatkinder-Garten Capistran

Hier wird gekneippt, gesungen und gelacht - Ein Einblick in die Jahresaktivitäten des Privatkindergartens Capistran.

DER KNEIPP PRIVATKINDERGARTEN Capistran bietet in Form einer alterserweiterten Gruppe einen überschaubaren Rahmen für Kinder ab 18 Monaten. Die Gruppe wird von zwei ausgebildeten Elementarpädagoginnen geführt, die sich stark an bedürfnisorientierter Begleitung und reformpädagogischen Leitbildern orientieren. Wie beispielsweise an: Maria Montessori, Emmi Pikler, Reggio-Pädagogik und Franz Kett.

Im Kneipp Privatkinder-Garten Capistran sind aber auch die fünf Säulen nach Sebastian Kneipp ein wichtiger Leitfaden. Beim gemeinsamen Singen, Tanzen, Spielen, Musizieren, Bewegen, Kneippen etc. fühlen sich die Kinder lebensfroh, zufrieden und ausgeglichen. Konflikte werden von den Pädagog:innen begleitet und von den Kindern gelöst. Ein rücksichtsvolles Miteinander ist hier ein großes

Anliegen. Auch die tägliche gesunde Ernährung ist sehr wichtig. Es wird jeden Tag frisch gekocht und es wird eine ausgewogene Jause zubereitet. Gemüse, Obst und Kräuter dürfen hierbei nicht fehlen!

Im vergangenen Jahr hat sich der Privatkinder-Garten Capistran ein Projekt zur Nachhaltigkeit überlegt und an einem Förderprogramm der Volksbankgenossenschaft teilgenommen. Das Projekt zu den Themen Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit wurde äußerst positiv bewertet und fand großen Anklang. Darum wird auch im kommenden Kindergartenjahr der Wohnspielbereich mit hochwertigen Vollholz Möbeln neu gestaltet werden. Die Spielwohnung mit Küche, Essbereich und Badezimmer soll den Gruppenraum in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Im Zuge des Projektes werden die Themen Holz, Natur, Wald, Müll-

trennung und Umweltbewusstsein den Kindern nähergebracht. Es sind viele Walddate geplant, an denen „Frida, die Füchsin“ die Kinder begleiten wird. Auch ein Ausflug in eine ortsansässige Tischlerei und ein spannender Besuch einer Umwelt- und Abfallberaterin vom Land Steiermark stehen am Programm. Gemeinsam wird das Thema Recycling und beispielsweise aus Stoff-, Papier- und Holzresten Neues erschaffen behandelt.

Die Kinder werden darin unterstützt, ihre Ideen auszuarbeiten und umzusetzen. Auch die Stadtgemeinde Judenburg unterstützt diesen wichtigen Kindergarten gerne.

Das Team vom KNEIPP Privatkinder-Garten Capistran freut sich bereits auf die Projekte im kommenden Kindergartenjahr und darauf, alle Familien im Haus im September wieder ganz herzlich begrüßen zu



Die Lehrenden und Schüler:innen spielten groß auf und begeisterten ihr Publikum mit vielfältigen Darbietungen.

U.v.L.-Open Days 2025

Mit den Open Days 2025 zeigte die Ulrich von Liechtenstein Musiks- und Kunstschule Judenburg einmal mehr, wie Musik verbindet, begeistert und die Gemeinschaft stärkt.

DIE MUSIKSCHULE Judenburg eröffnete ihre diesjährige Projektwoche mit dem traditionellen Musikschulfest im stimmungsvollen Innenhof. Zahlreiche Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, sich von der Vielfalt des musikalischen Schaffens der jungen Talente zu überzeugen. Über die gesamte Woche hinweg präsentierten die Schüler:innen ihr Können am Hauptplatz sowie in den

Räumlichkeiten der Musikschule. Es standen auch wieder Instrumentenschnuppern und Workshops am Programm. Ein besonderer Höhepunkt war auch das Lehrerkonzert am Hauptplatz, das eindrucksvoll zeigte, mit welcher Leidenschaft die Pädagog:innen selbst musizieren. Den feierlichen Abschluss der Projektwoche bildete das Schlusskonzert, bei dem die unterschiedlichen Klassen

noch einmal ihre einstudierten Werke darboten. Die Vielfalt der Beiträge reichte von klassischen Stücken bis zu modernen Arrangements und machte die Breite der musikalischen Ausbildung deutlich. Im Rahmen dieser Abschlussveranstaltung wurden zudem die Zeugnisse an die Schüler:innen überreicht – ein schöner Moment der Anerkennung und des gemeinsamen Feierns.

Das Schlusskonzert bildete den krönenden Abschluss eines erfolgreichen Schuljahres.



ERASMUS+ Erfolge am BG/BRG Judenburg

Auch 2024/25 setzte das BG/BRG Judenburg zahlreiche Erasmus+-Projekte um und stärkte damit europäische Werte im Schulalltag.

INSGESAMT konnten 26 Schüler:innen-Austausche im In- und Ausland durchgeführt werden. Ergänzt wurden diese durch EU-bezogene Schulveranstaltungen, Lehrer:innenfortbildungen, Besuche der EU-Institutionen in Brüssel und Straßburg, neue Kooperationen mit Schulen in Europa sowie die Weiterführung der Wahlpflichtfächer „yOURope“ und „SciTech“ mit Jean Monnet. Zwei Nominierungen für



den Europastaatspreis unterstreichen den Erfolg. Mit all diesen europäischen Aktivitäten und Projekten öffnet die Schulgemeinschaft die Schule nicht nur nach außen, sondern holt auch Europa, Demokratie, Sprachenvielfalt, Digitalisie-

rung, Nachhaltigkeit, Inklusion, Diversität und europäische Werte in die Schule. Das Ziel bleibt, ALLEN Schüler:innen, aber auch dem gesamten Personal die Möglichkeit zu geben, an Erasmus+ Aktivitäten teilzunehmen.

Schüler:innen vor dem Europäischen Parlament in Brüssel – gelebte Demokratie im Rahmen von Erasmus+ Bildungsreisen.



HAK Judenburg beim Mathe-Cup 2025

Vier Schüler:innen haben heuer am Mathe-Cup teilgenommen, der von der Paris Lodron Universität Salzburg veranstaltet wurde.

VIER SCHÜLER:INNEN – Jan Anderhuber, Anna Heinzl, Katharina Kaltenegger und Valentina Mühlthaler haben heuer zum ersten Mal am Mathe-Cup teilgenommen, der von der Paris Lodron Universität Salzburg zum zweiten Mal veranstaltet wurde. Der Wettbewerb war sehr gut organisiert und dauerte drei Stunden. Es waren in erster Linie logische Denkaufgaben, welche gemeinsam in der Gruppe zu lösen waren. Am Nachmittag – während der Beurteilung der Ergebnisse durch Studierende und Professoren der Universität – gab es ein abwechslungs-

reiches Programm – darunter eine Physik-Show über den „Butterfly-Effect“ und eine Pflanzen-Rallye durch den botanischen Garten. Auch für das begleitende Lehrpersonal gab es interessantes Programm darunter ein Vortrag zum Thema „KI im Mathematikunterricht“. Die Gruppe aus Judenburg hat sich gegen Gymnasien und HTLs gut geschlagen. Unter den Handelsakademien konnten sie sogar den zweiten Platz erreichen. Bei einem kleinen Festakt an der Schule im Beisein von Direktorin HR Mag. Sonja Hofer wurden die Urkunden überreicht.



Gedenkfeier beim Mahnmal „Zwei Ringe im Strom der Zeit“ in Judenburg.

Mahnmalfeier 2025

Gedenkfeier an die jüdischen Gemeinschaften.

AM 27. MAI 2025 gestaltete die Volksschule Judenburg-Stadt die Mahnmalfeier zum Gedenken an die Opfer der Vertreibungen im 15. Jahrhundert sowie des Nationalsozialismus. Mit Tänzen,



Auch die Ehrengäste konnten ihre Ansprachen halten.



musikalischen Beiträgen und dem Niederlegen von bunt gestalteten Steinen beim Mahnmal in der Liechtensteingasse erinnerten die Schüler:innen an das Schicksal der jüdischen Bevölkerung Judenburgs. Damit setzten sie ein klares Zeichen für Frieden, Toleranz und gegen das Vergessen. Im Anschluss führten die Kinder in der Schule ein Musical auf, das von Katharina Kreiter eigens für diesen Anlass geschrieben und von Frau Lisa Rautner choreographiert wurde. Mit Herzblut, Musik und ausdrucksstarkem Spiel entstand eine berührende Darbietung. Die Gedenkstätte in Judenburg soll uns mahnen, wachsam zu bleiben, Vielfalt wertzuschätzen und uns aktiv gegen Ausgrenzung und Diskriminierung einzusetzen.



Bgm.ⁱⁿ Elke Florian besuchte die Mittelschule.

Vorlesetag 2025 an der MS Judenburg

IM RAHMEN des steirischen Vorlesetags 2025 durfte die Mittelschule Judenburg einen besonderen Gast begrüßen: Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian besuchte die beiden ersten Klassen und nahm sich Zeit, gemeinsam mit den Schüler:innen in die Welt der Geschichten einzutauchen.

Mit großer Aufmerksamkeit lauschten die Kinder den vorgelesenen Texten und waren begeistert, wie Frau Florian die Figuren und Ereignisse zum Leben erweckte. Anschließend gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei erfuhren die Jugendlichen nicht nur mehr über die vorgelesene Geschichte, sondern auch über den Alltag und die Aufgaben einer Bürgermeisterin. Der steirische Vorlesetag verfolgt das Ziel, Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen näherzubringen, Lesekompetenz zu stärken und die Bedeutung von Sprache und Literatur ins Bewusstsein zu rücken. Die Begegnung mit Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben unterstreicht dabei, welchen Stellenwert Lesen in unserer Gesellschaft hat.



Pflanzen für ein gutes Klima

Judenburg setzt auf mehr Grün gegen die Hitze – dank Förderung durch KLAR! Invest des Klima- und Energiefonds.



Haben Sie ihn schon gesehen? Am Jägersteig steht ein neuer Tulpenbaum – frisch gepflanzt und bereit, in den kommenden Jahren Schatten zu spenden und das Stadtbild zu verschönern. Ein weiterer seiner Art wurde von den Teilnehmenden der PUCH-Parade 2024 gesponsert und bereits am Dr. Theodor-Körner-Platz eingesetzt. Beide stehen sinnbildlich für ein zukunftsweisendes Projekt, das derzeit in Judenburg umgesetzt wird:

Das Projekt „Hitzeschutz durch klimawandelangepasste Bepflanzung im städtischen Bereich“ wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen von KLAR! Invest durchgeführt.



„Hitzeschutz durch klimawandelangepasste Bepflanzung im städtischen Bereich“.

Die Stadtgemeinde Judenburg ist Teil der KLAR! Murtal, einer Initiative zur regionalen Klimawandelanpassung. Gefördert durch das Programm „KLAR! Invest“ des Klima- und Energiefonds und mit Unterstützung des Regionalmanagements Murau Murtal, wird gezielt in mehr Grün investiert. Denn Hitzetage und Extremwetter nehmen auch im Aichfeld zu – besonders in dicht bebauten Ortszentren. Weil Judenburg in einer stark land- und forstwirtschaftlich geprägten Region liegt, kommt den innerstädtischen Grünräumen eine besondere Rolle zu: Sie werden zunehmend zum ökologischen Rückzugsort für Arten, die andernorts keinen Lebensraum mehr finden. Judenburg geht mit diesem Projekt einen wichtigen Schritt Richtung Klimazukunft und nimmt Vorbildwirkung ein – für andere Gemeinden im Murtal und darüber hinaus. Als Referenzprojekt der KLAR! Murtal kann es zeigen, wie moderne Stadtbegrünung mit praktischer Klimaanpassung Hand in Hand geht.

Ziel des Projekts ist es, das Mikroklima im Stadtgebiet spürbar zu verbessern und mehr Lebensraum zu schaffen. Dazu gehört vor allem die Entsiegelung von Flächen, die Pflanzung von schattenspendenden Großbäumen, Sträuchern und insektenfreundlichen bodendeckenden Pflanzen. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen und läuft noch bis zum Frühjahr.

Viele alte Stadtbäume mussten in den letzten Jahren entfernt werden, da ihnen Hitze, Trockenheit und Schadstoffe zugesetzt haben. Ersatz wird nun mit klimaresistenten Arten

geschaffen. Dabei achtet man besonders auf ausreichend große, mit Bodendeckern bepflanzte Baumscheiben, um das Wurzelumfeld zu schützen und die Verdunstung zu fördern. Ein zentraler Schauplatz ist der Dr. Theodor-Körner-Platz, wo die bestehende Grünfläche vergrößert wurde. Die Neugestaltung als Parkanlage hat bereits begonnen und soll unter Einbeziehung der Bevölkerung umgesetzt werden. Auch rund um den Platz werden abgestorbene Bäume ersetzt. Ziel ist eine widerstandsfähige und artenreiche Begrünung, die sowohl Sommerhitze als auch den Belastungen durch Streusalz und Schnee trotzt.

Entlang der Burggasse und anderer Straßen konnte man heuer schon die Auswirkungen der vom Gemeinderat beschlossenen neuen Pflegerichtlinien für die städtischen Grünflächen bewundern. Das seltene Mähen ließ Margeriten, Glockenblumen, Klee, Schafgarbe und andere selten gewordene Wiesenblumen aufkommen und bot Insekten mehr Nahrung und Lebensraum.



STADTGEMEINDE JUDENBURG

Helfried Kreiter

Tel.: 03572-83141-278

h.kreiter@judenburg.at

Für alle Fragen über Umweltschutz, Energie, Abfall etc. stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Grünschnitt-Sammlung 2025

Abfuhrzeitraum: 13.10.2025 bis 24.10.2025,
Anmeldungen und Einzahlungen: bis 08.10.2025
unter der Tel. 03572-83141, DW 240 oder 250.

Achtung: Bei den Sammelboxen und bei der Abfallbehandlungsanlage Gasseldorf können Abfälle weiterhin kostenlos angeliefert werden. Für die Hausabholung wird jedoch ab Herbst ein Kostenersatz eingehoben. Pro Anmeldung bzw. Abholung werden € 40,- verrechnet (siehe Hinweis auf Seite 27).

Bitte legen Sie den Baum- und Strauchschnitt an den vorgesehenen Abfuertagen bis 6.00 Uhr am Rand öffentlicher Straßen oder in den Grünschnittsammelboxen gut sichtbar und abholbar bereit! Wenn möglich, einigen Sie sich auf eine zentrale Sammelstelle in Ihrer Gasse oder nutzen Sie die Grünschnittboxen. Grünschnitt, der nicht zu den angeführten Zeiten deutlich sicht-

bar bereitgestellt wird, kann nicht mitgenommen werden, da die Sammelfahrzeuge den Tourenplan einhalten müssen.

Bitte nicht unter Bäumen, Beleuchtungskörpern oder Stromleitungen lagern!

Abgeführt werden: Baum- bzw. Strauchschnitt, Gras- schnitt, Laub, sonstige Grünabfälle aus dem Garten und Balkonkistl. Kleine Abfälle (Grasschnitt, Laub) bitte in Behältern, Kübeln oder Papiersäcken sammeln. Kein Sperrmüll und Restmüll, keine Problemstoffe, Altstoffe und Küchenabfälle!

Bei Fragen zum Thema Abfallwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz wenden Sie sich bitte an Helfried Kreiter, Tel. 03572-83141 DW 278.



SAMMELBEREICHE UND TERMINE:

SAMMELBEREICH 1:

Montag, 13.10.2025: Feldgasse, Murdorf

SAMMELBEREICH 2:

Mittwoch, 15.10.2025: Strettweg, Wasendorferweg, Ostwerksgasse, Gussstahlwerkstraße, Paradiesgasse, Purbachgasse, Murvorstadt, Weyervorstadt, Waltersdorf, Ritzersdorf, Gasseldorf, Pölsweg, Am Wiesengrund, Landtorberg

SAMMELBEREICH 3:

Montag 20.10.2025:
Martiniplatz bis Judenburg-West

SAMMELBEREICH 4:

Mittwoch, 22.10.2025: Reifling

SAMMELBEREICH 5:

Donnerstag, 23.10.2025: Oberweg

INSPEKTOR FRANZ

Schön oder schiach?

Für den einen ist es schön, für den anderen schiach! Ist Bild 1 schön oder Bild 2? Die Geschmäcker sind verschieden. Darüber kann man streiten. Aber nicht über Fakten!

Bild 1 (vor der ersten Mahd im Juli) Es wachsen Gräser und Blumen, die Nahrung und Lebensraum für Insekten und andere Lebewesen bieten. Wenn jemand behauptet, diese Lebewesen bräuchten wir nicht, hat er das Leben auf dieser Erde nicht wirklich verstanden. Jede Art ist wichtig! Wenn eine Art ausstirbt,

ist es nur eine Frage der Zeit, bis es diejenige trifft, die von ihr lebt – und am Ende dieser Nahrungskette stehen wir. Man könnte jetzt sagen, es gibt genug solcher Grünflächen. Doch das stimmt nicht: Man findet kaum Flächen, die nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden. Aus diesem Grund sind solche Flächen, die für die Landwirtschaft nicht nutzbar sind, besonders wichtig.

Bild 2 Wenn monatlich und öfter gemäht wird, ist hingegen nichts mehr zu sehen – keine Pflanzen, kein Leben. Wir müssen lernen, dass es nicht immer darum geht, ob uns etwas gefällt oder nicht. Wir müssen uns fragen, was es der Natur und somit auch uns bringt. Es ist wichtig, der Natur wieder Flächen zurückzugeben.



Bild 1



Bild 2



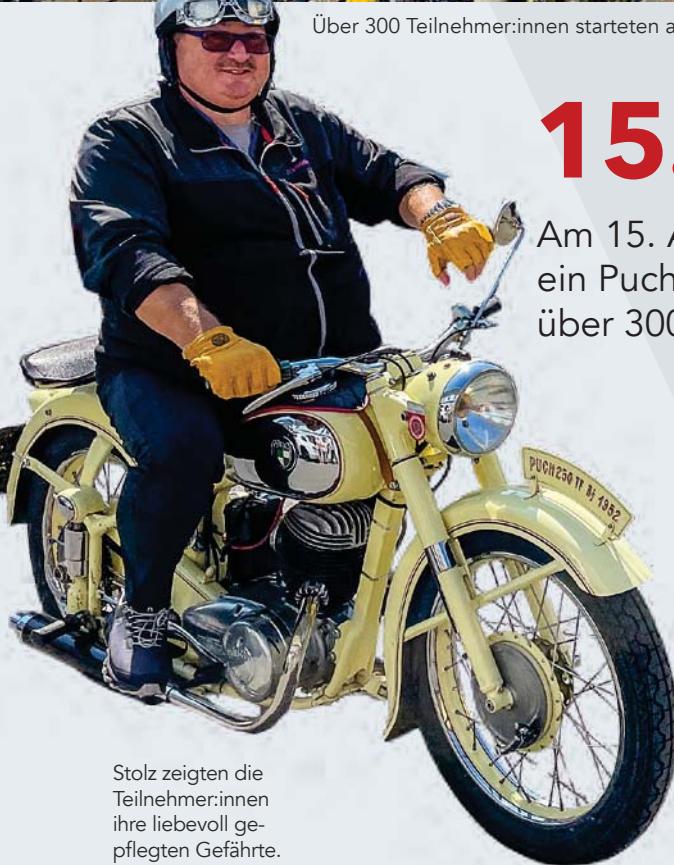
INSPEKTOR
FRANZ



Über 300 Teilnehmer:innen starteten am Puch-Museum in Judenburg zur 15. Puch-Parade.

15. Puch Parade

Am 15. August verwandelte sich Judenburg erneut in ein Pucherl-Paradies: Bei der 15. Puch-Parade ließen es über 300 Teilnehmer:innen ordentlich knattern.



Stolz zeigten die Teilnehmer:innen ihre liebevoll gepflegten Gefährte.

HAFLINGER, Pinzgauer, Mopeds, Roller, Motorräder und Oldtimer-Autos tummelten sich zum Treffpunkt vor dem Puch-Museum. Stadtmarketing, Museum und zahlreiche Helfer:innen um Bürgermeisterin Mag. Elke Florian sorgten für Organisation, Anmeldung und Verpflegung. Organisator Heinz Mitteregger gab die Strecke Richtung Bad St. Leonhard bekannt. Bürgermeister Dieter Dohr empfing die Fahrer:innen im Ziel, begleitet von

musikalischen Ständchen und viel Applaus. Besonders freuten sich die Veranstalter über zahlreiche junge Fahrer:innen, die wachsende Teilnahme der niederländischen Gäste und das gemeinsame Bergabenteuer über Schotterstrecken und Panoramastraßen. Als (CO₂-) Entschädigung für den „Zweitaktduft“ wurden rund 700 Euro gesammelt. Damit wird, wie schon im Vorjahr, wieder ein Baum angekauft und im Stadtgebiet eingepflanzt.



CSIT World Sports Games 2025



22 Medaillen, davon 10 Meistertitel für den ATUS Judenburg.

GROSSER ERFOLG für den ATUS Judenburg - Sektion Schwimmen bei den CSIT World Sports Games in Loutraki (Griechenland): Die drei Schwimmer:innen Dietmar Hierzer, Herwig Rattinger und Dagmar Puffing holten in der ersten Juniwoche 22 Medail-

len, davon zehn Meistertitel. Hierzer startete erstmals international in der AK 65–69, gewann Bronze über 200 m Brust und Gold mit der Herren-Freistilstaffel. Rattinger (AK 70–74) erwies sich als „Medaillenbank“ mit viermal Gold bei Staffel-Siegen,

dazu jeweils einmal Silber und einmal Bronze über Kurzstrecken. Erfolgreichste Athletin war trotz langer Schulerverletzung Dagmar Puffing, in der AK 60–64 konnte sie 12 Medaillen erringen, darunter dreimal Bronze, viermal Silber und fünfmal Gold.

Das Team freut sich sehr über die Erfolge und blickt schon weiter auf Steirische und Österreichische Meisterschaften.

Nikotinfrei in 6 Wochen

Gruppenkurs in Judenburg

6 Termine, 18.00 – 19.30 Uhr

1. Do 23. Okt. 2025
2. Do 30. Okt. 2025
3. Do 6. Nov. 2025
4. Do 13. Nov. 2025
5. Do 20. Nov. 2025
6. Do 27. Nov. 2025



Kostenfrei für alle Versicherten in Österreich ab 18 Jahren

Kursanmeldung unter:
www.gesundheitskasse.at/nikotinfrei oder **05 0766 501550**
 Einzelentwöhnung auf Anfrage



VERANSTALTUNGEN

JuThe Judenburger Theater in der Mauer
Herrengasse 12, 8750 Judenburg

ROCK in PEACE

Einlass: 1 Stunde vor Beginn
Eintritt: Erwachsene € 10,00 | Kinder bis 14 Jahre € 5,00
Kartenverkauf: 0676/4171710

SA 06.09. 20:00
FR 12.09. 20:00
SA 13.09. 20:00
SO 14.09. 15:00

STADTGEMEINDE JUDENBURG **BINDER** **Raiffeisenbank Zirbenland** **X** **NOTAR** **Hofer & Pail** **JUDENBURG**

Im Murtal wird gemordet!

Mörderische Lesungen

Termine:

- 25.9.25 Bücherei Fohnsdorf Martina Parker
- 02.10.25 Gewölbekeller Judenburg Bernhard Aichner
- 09.10.25 Bibliothek Zeltweg Beate Maxian
- 16.10.25 Kautschitzhaus Pöls Claudia Rossbacher
- 23.10.25 Stadtbibliothek Knittelfeld Theresa Prammer

Beginn: 19 Uhr
Eintritt: 10 Euro
Infos & Karten sind in den Bibliotheken sowie bei Morawa Judenburg erhältlich

Wenn der Täter überführt ist, wenden wir uns einem Gläschen Sekt und Snacks zu. Wir freuen uns auf euch!

MORAWA.at **ZELTWEG BIBLIOTHEK** **STADTGEMEINDE JUDENBURG** **Knittelfeld Stadtbibliothek**

Ausstellung Christian Aumüller

Surreale Malerei – Eine magische Verbindung von Realem und Unrealem, verzaubert durch erotische Details. Vernissage: Do., 4.9., Ausstellung bis 4.10.2025. Öffnungszeiten: Freitags und samstags, 10-12 Uhr, Eintritt frei

DO 04.09.2025 | 18.30 Uhr
Stadtgalerie Judenburg, Burggasse 4

Maibaum-Umschneiden

Traditionell im September wird der Judenburger Maibaum mit einem großen Fest umgeschnitten. Die Lustigen Steirer unterhalten mit Musik & Tanz sowie Kulinark und einer Tombola.

SA 06.09.2025 | ab 10.00 Uhr | Hauptplatz

Erntedankfest bei Stoani's Gemüseäckerlein

SA 13.09.2025 | ab 11.00 Uhr | Eintritt frei



Benedikt Mitmannsgruber

„Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber“

Benedikt Mitmannsgruber ist kein Mann wie alle anderen. Er ist dünn, schwach, trägt einen alten Norwegerpullover und ist ein klassischer Antiheld, ein sensibler Losertyp. Ein Programm über Männlichkeit und Identität, Offenbarungen und Kurkuma, Lockdowns und Verschwörungstheoretiker.

DO 18.09.2025 | 19.30 Uhr
Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg



Mittelalterspektakel zu Judenburg

Ritterfest mit Lagerleben, Handwerk, Markt, Bogenschießen, Gaukler, Schmied, Badezuber, Kulinarik, Kochen im Mittelalter, Kinderprogramm, Märchen an Fäden und großem Feuerwerk am Samstag
Infos: www.schloss-liechtenstein.at

SA 20.09.2025 - SO 21.09.2025 | ab 10 Uhr
Schloss Liechtenstein, Weißkirchnerstr. 19

Štajerska Weinfest

Slowenisch-Steirisches Kulinarik-Fest.
Herbstbeginn mit Weindelikatessen, landestypischen Schmankerln, Getränken und Spezialitäten plus Konzerten aus Slowenien und der Steiermark.
Gäste: Winzer BAKUS, Tanzgruppe Lancova Vas

FR 26.09.2025 ab 17.00 Uhr &
SA 27.9.2025 ab 11.00 Uhr
Hauptplatz Judenburg

Fonse Doppelhammer „Zum Jammern glangts no ned“

Fonse ist der (Doppel)hammer! Fonse Doppelhammer ist niederbayrischer Kabarettist. Man kennt ihn aus den millionenfach geklickten Videos seiner Social-Media-Kanäle, als mehrfacher Stargast und Gewinner der unvergleichbaren Witze- sendung „Sehr Witzig!?” auf PULS4 im österreichischen Fernsehen und als Sieger der Witze-Casting-Show „Bayerns beste Witze“.



FR 03.10.2025 | 19.30 Uhr
Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg

Judenburg 1945

Krieg Kriegsende Frieden

Stadtmuseum Judenburg, 27. September 2025



Der „Murdorfer Brauchtumsverein“ und die Pizzeria „Da Vinci“ laden ein zum

MURDORFER HERBSTFEST & 7 Jahre Pizzeria Da Vinci

Samstag, 27. September 2025 ab 16 Uhr

Musik: „Die Breitenegger“

Gastauftritt: Lustige Steirer Judenburg

Heiße Maroni, Aufstrichbrote & Pizzen

Wo: Direkt bei der Pizzeria Da Vinci

Bierkapsel-Schätzspiel

Für das leibliche Wohl ist bestens vorgesorgt!

Murdorfer Kaffee des Heiles

e2 elektro

Kaminbau GmbH Haumann

PHOTOMONAT JUDENBURG OKTOBER 2025

DIE WELT ERZÄHLT IN JUDENBURG

26. ABENTEUER- UND REISEFESTIVAL

18 TRAVEL STORIES - LIVE

17.-18. OKT. 2025

JUDENBURG

VERANSTALTUNGSZENTRUM JUDENBURG

N: 47°10' 8.511 • E: 14°39' 49.736

Alle Informationen zu Eintrittskarten und Programm gibt es auf www.elmundo-festival.at



Lange Nacht der Museen

Alle Museen - 1 Ticket, Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt. Regionalticket erhältlich in allen teilnehmenden Museen. Programm-Highlights in Judenburg:

Stadtmuseum Judenburg | Kaserngasse 27

Ab 18 Uhr: Kinderprogramm und Führungen durch das Stadtmuseum

Museum Murtal | Herrengasse 12

19:30 Uhr: Taschenlampenführung für Kinder

21:30 Uhr: Altes und Neues von der Archäologie-Region Murau-Murtal

Puch Museum | Murtalerplatz 1

18:00-20:00 Uhr: Haflinger Stadtrundfahrten

20:00 Uhr: Vortrag - Geschichten und Reisen mit Puch

23:00 Uhr: Late Night Programm zum Ausklang - lassen Sie sich überraschen

SA 04.10.2025 | 18.00-24.00 Uhr



Photomonat Judenburg

Ausstellungen - Workshops - Festival:

Die ganze Stadt ist Galerie

Eröffnung Menschenbilder

FR 10.10.2025, Hauptplatz 17 Uhr

Ausstellung Murtaler Fotorunden

FR 10.10.-31.10.2025

El Mundo Abenteuer- und Reisefestival

FR+SA 17.-18.10.2025: VAZ ab 14.30 Uhr

FR 10.10.2025 | bis FR 31.10.2025

Doppelkonzert Imagency & Schmafu



Imagency

Die dreiköpfige Band "Imagency" aus dem Murtal bringt mit ihrem Mix aus Alternative Rock und Dance-vibes frischen Wind in die Musiklandschaft.

Neben eigenen Songs aus ihrem Debütalbum dürfen sich die Zuhörer:innen auch auf einige Covers bekannter Lieder freuen, die Imagency in ihrem eigenen Stil interpretiert. Beim Konzert in Judenburg erwartet das Publikum ein energiegeladener Abend mit eingängigen Melodien und pulsierenden Rhythmen.

Schmafu

Nach kurzer Schaffenspause meldet sich Schmafu zurück! Schmafu ist etwas reifer und gesetzter geworden was sich unumgänglich in der Themenwahl und im Arbeitsprozess widerspiegelt. Weg von durchzechten Nächten, hin zu einem etwas ruhigeren Lebensstil mit regelmäßigen Studiosessions. Nicht geändert hat sich die rohe Art, Texte und Musik zu verpacken und gesellschaftliche Themen humorvoll und ungeschliffen in den Fokus zu rücken.

FR 10.10.2025 | 19.30 Uhr
Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg



GEMEINDE- VERSAMMLUNG 2025

**DONNERSTAG 23.10.2025 ,
AB 18.00 UHR,
HAUS 23 (HERRENGASSE 23)**

Die Tagesordnung wird auf den Medienkanälen der Stadtgemeinde Judenburg zeitgerecht bekannt gegeben.



Tango Band Bandouba

Im Buenos Aires des frühen 20. Jahrhundert füllten große Tangoorchester regelmäßig die Tanz- und Konzertsäle. Fast 100 Jahre später, am anderen Ende der Welt, schließt Bandouba, eine junge Grazer Großformation, an diese umfassende Musiktradition an, und spielt traditionellen Tango, Musik von Astor Piazzolla, Juan D'Arienzo und weiteren Größen, sowie zeitgenössischen Tango von argentinischen Komponist:innen und aus eigener Feder: Melodien, Rhythmen, und Texte, die zum Nachdenken anregen, zum Tanzen bewegen, Herzen brechen und Hoffnung machen. Ihre einzigartige Besetzung, zusammen mit innovativen Arrangements erzeugt ein eigenständiges Klangbild, welches dem individualistischen Ansatz der damaligen Tangueros treu bleibt: Es ist nicht die bloße Reproduktion, die den Tango Nuevo am Leben erhält, sondern die immerwährende Neuerfindung.

FR 24.10.2025 | 19.30 Uhr
Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg

Tag der offenen Tür Stadtmuseum Judenburg

Führungen durch das Museumsdepot

SO 26.10.2025 | ab 10.00 Uhr
Stadtmuseum Judenburg

Buchpräsentation Stefan Karner "Gauleiter Uiberreither - Zwei Leben"

Der renommierte steirische Historiker Stefan Karner präsentiert seine Arbeit über den NS-Gauleiter der Steiermark Siegfried Uiberreither - und wie dieser nach 1945 spurlos untertauchen konnte.

FR 07.11.2025 | 18.00 Uhr
Stadtmuseum Judenburg

6-Jahresfeier des Museum Murtal

6-Jahresfeier des Museum Murtal mit diversen interessanten Vorträgen.

SA 08.11.2025 | 18.30 Uhr
Museum Murtal



Carinthia Chor Millstatt - Adventkonzert

Der Carinthia Chor Millstatt hat seit vielen Jahren seinen festen Platz in der Chorszene Kärntens und zählt zu den österreichischen Spitzenchören. Von seiner Qualität zeugen nicht nur zahlreiche Erfolge bei Wettbewerben, sondern vor allem die Begeisterung, welche die Männer aus Kärntnern bei ihren Konzerten immer wieder zu entfachen vermögen. In seinen Konzerten entführt der Carinthia Chor Millstatt sein Publikum auf einen Streifzug durch Zeiten und Kulturen, wobei die Sänger sich unter ihrem Chorleiter, Prof. Bernhard Zlanabitnig, den technischen Schwierigkeiten anspruchsvoller Chorwerke ebenso gewachsen sehen, wie den Rhythmen fremder Völker und der Schlichtheit des Volksliedes. Ein Höhepunkt ist die Gestaltung der Kärntnerlieder, die überlicherweise das Programm abschließen. Durch das Programm führt als Sprecher Peter Elwitschger, selbst Sänger des Chores, sodass durch Wort und Musik die Konzertprogramme zu einer geschlossenen und harmonischen Einheit werden.

FR 14.11.2025 | 19.30 Uhr
Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg

Lesung der Judenburger "Autorengruppe 25"

SA 15.11.2025 | 15.30 Uhr
Stadtmuseum Judenburg



Die kleine Meerjungfrau - Theater mit Horizont

Ein Musical über Lieben, Sehnsucht und das Erwachsenwerden. Weit draußen auf dem Meer ist das Wasser so blau wie die schönsten Kornblumen, und so klar wie das reinste Glas ...

DI 18.11.2025 | 15.00 Uhr
Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg

Lesung Dirk Stermann

FR 21.11.2025 | 19 Uhr
MORAWA Judenburg



Andy Lee Lang und Werner Auer - „Das waren Zeiten“

Zwei Vollblut-Entertainer, Andy Lee Lang und Werner Auer, nehmen das Publikum mit auf eine humorvolle-musikalische Zeitreise. In ihrem Programm „DAS WAREN ZEITEN“ blicken sie auf die Themen ihrer Jugend zurück, von Austropop über deutschen Schlager bis internationale Popmusik. Es wird geblödet, sinniert und eine fast vergessene Ära wiederbelebt. Eine nostalgische Zeitreise für alle Besucher.

DI 25.11.2025 | 19.30 Uhr
Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg

GESUNDHEIT & SOZIALES

- **LKH Murtal, Standort Judenburg**
Oberweggasse 18, Tel.: 03572-825 60 0
E-Mail: internet@lkh-murtal.at
Web: www.lkh-murtal.at
- **Optimamed Therapiezentrum Judenburg**
Burggasse 73/1, Tel.: 03572-44 300
E-Mail: office-judenburg@optimamed.at
- **Community (Health) Nurses**
Schlossergasse 6, Tel.: 0676-333 8750,
E-Mail: communitynurse@judenburg.at
www.judenburg.at/communitynurse
- **Volkshilfe Judenburg**
Burggasse 5-7, Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr,
Tel.: 03572-441 24, Fax DW-23999
- **Lebenshilfe Bezirk Judenburg**
St.-Christophorus-Weg 15,
Mo. - Do.: 9 - 12 Uhr, Tel.: 03572-832 95
- **Wie daham... Senioren-Stadthaus**
Riedergasse 15-17, Tel.: 03572-85 152
- **Wie daham... Pflegezentrum Meldorf**
Ferd.-v.-Saar-G. 3, Tel.: 03572-838 31
- **Dialyseinstitut Judenburg**
Burggasse 108, Tel.: 03572-85 200
- **MedCenter Judenburg - Ärztezentrum**
Grünhüblgasse 6,
Web: www.medcenter-judenburg.at
- **Xundheitszentrum Judenburg Stadt**
Burggasse 61, Web: www.xundheitszentrum.at

TIERÄRZT:INNEN

- **Tierarztpraxis Judenburg,
Dr. Johanna Dietrich**
Herrengasse 10, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-44 528
- **Mag. Dr. Bernhard Wagner
& Mag. Dr. Brigitta Wagner**
Rainergasse 8, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-82 600
- **Dr. Kurt Bogenberger**
Frauengasse 29, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-83 636

Infos betreffend Amtstierärzte:
Veterinäreferat der BH Judenburg,
Kapellenweg 11,
Tel.: 03572-83201-263 bzw. -174
Web: www.bh-murtal.steiermark.at

ÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITSKASSE

- **Kundenservice Judenburg**
Burggasse 118, Tel.: 05-0766 15 7777
E-Mail: judenburg@oegk.at
Web: www.gesundheitskasse.at
Öffnungszeiten:
Mo.- Do.: 7 - 14 Uhr, Fr.: 7 - 13.30 Uhr

**Mein Zahngesundheitszentrum
Judenburg:**
Tel.: 05-0766 157 430
E-Mail: zahnmedizin-judenburg@oegk.at
Öffnungszeiten:
Mo., Mi. - Fr.: 6.30 - 13 Uhr,
Di.: 6.30 - 15.15 Uhr

INFOS DER BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Alle generellen und aktuellen Informationen über die Judenburger Bildungseinrichtungen (z.B. Kindergarten- & Schuleinschreibungen, Kontaktadressen, etc...) erhalten Sie auf den jeweiligen Homepages oder in den Direktionen der Bildungseinrichtungen sowie auf der Homepage der Stadtgemeinde Judenburg (auf der Startseite „Service & Information“ anklicken, dann Untermenü „Bildung & Betreuung“ auswählen).

STERNENTURM JUDENBURG

FEIERN AM STERNENTURM

Aussichtsgalerie mit Blick über das Murtal

Auch heuer wieder heiß begehrt – Sonnenplätze am Sternenturm. Genieße wunderbares Sommerwetter mit strahlendem Sonnenschein und einer unvergesslichen Aussicht über die Region Murtal.



Überraschung mit einer Einspielung

Egal ob Geburtstag, Hochzeitstag oder ein sonstiger Anlass – überraschen sie Ihre/n Liebste/n oder eine/n Freund/in mit einer Einspielung in die Kuppel. Rufen Sie das Team vom Sternenturm einfach an, es berät Sie gerne.

Ihre Hochzeit unterm Sternenhimmel

Trauen Sie sich einfach! Geben Sie Ihr Ja-Wort unterm Sternenhimmel – ein besonders romantischer Ort für den schönsten Tag Ihres Lebens!



sternenturm
PLANETARIUM JUDENBURG

Infos unter www.sternenturm.at, 03572-44088 oder reservierung@sternenturm.at

NÜTZLICHE KONTAKTE

ÄMTER

- Bezirkshauptmannschaft MURTAL**
Kapellenweg 11, Tel.: 03572-83 201
E-Mail: bhmt@stmk.gv.at
Parteienverkehr: Mo. - Fr.: 8 - 12.30 Uhr, nur nach Terminvereinbarung
Parteienverkehrszeiten Bürgerbüro: Mo.: 8 - 15.30 Uhr, Di.-Fr.: 8 - 13 Uhr
Amtsstunden:
Mo. - Do.: 8 - 15 Uhr, Fr.: 8 - 12.30 Uhr
- Baubezirksleitung Obersteiermark West**
Kapellenweg 11, Tel.: 03572-832 30-0
- Bezirksgericht Judenburg**
Herrengasse 11, Tel.: 03572-83 165
Amtsstunden: 7.30 - 15.30 Uhr
Parteienverkehr: Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
Amtstag: Dienstag, 8 - 12 Uhr
- Stadtamt Judenburg**
Rathaus, Hauptpl. 1, Tel.: 03572-83 141
Amtsstunden:
Mo. & Do.: 8 - 11.30 & 15 - 17 Uhr,
Di., Mi. & Fr.: 8 - 12 Uhr
- Finanzamt Judenburg-Liezen**
Mo. - Mi., Fr.: 7.30 - 12 Uhr
Do.: 7.30 - 15.30 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit ganzjährig:
Mo. - Do.: 7.30 - 15.30 Uhr, Fr.: 7.30 - 12 Uhr
Tel. Privatpersonen: 050-233 233
Tel. Unternehmer: 050-233 333
- Arbeitsmarktservice Judenburg**
Hauptplatz 2, Tel.: 050-904 640
Fax: 050-904 610 190
E-Mail: ams.judenburg@ams.at
Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 7.30 - 15.30, Fr.: 7.30 - 12.30 Uhr
- Vermessungsamt Judenburg**
Burggasse 61, Tel.: 03572-82 108,
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
E-Mail: judenburg@bev.gv.at

STADTMARKETING

- Stadtmarketing Judenburg GmbH**
Murtaler Platz 1, Tel.: 03572-85 000
E-Mail: office@judenburg.com
Web: www.judenburg.com

KARTEN- & SERVICE-BÜRO

Hauptplatz 20, Tel.: 03572-85 000
E-Mail: p.lechner@judenburg.at
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr

VEREINE

- Vereine und Institutionen**
Alle Judenburger Vereine und Informationen zu verschiedensten Institutionen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Judenburg, bzw. direkt auf den jeweiligen eigenen Websites und Social Media Kanälen.

BERATUNGSSTELLEN

- Behindertenberatung von A - Z**
Sprechstage im Murtal: Stadtgemeinde Zeltweg, Hauptplatz 8, 8740 Zeltweg
Tel.: 0664-1474706 oder 0664-1474704
Web: www.behindertenberatung.at
- PSN Psychosoziales Netzwerk gemn. GmbH**
Psychosoziale Beratungsstelle Judenburg, Johann-Strauß-Gasse 90
Tel.: 0800 - 311 63 31
E-Mail: kontakt.om@psn.or.at
Web: www.psn.or.at
- Streetwork - Jugendberatung**
Streetwork-Büro, Herrengasse 8
Tel.: 0664-840 57 56
E-Mail: streetwork@psn.or.at
- Energieagentur Obersteiermark**
Holzinnovationszentrum 1a,
8740 Zeltweg, Tel.: 03577-26 664
Fax DW -4, E-Mail: office@eao.st
Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 12 Uhr

SPORTSTÄTTEN

- Stadion Judenburg-Murdorf**
Stadionstraße 7
- Sporthalle Lindfeld**
Lindfeldgasse 5
- Schulturnhalle Judenburg-Stadt**
Schulgasse 3
- Erlebnisbad Judenburg**
Fichtenhainstraße 3
- Sportstättenverwaltung der Stadtgemeinde Judenburg**
Tel.: 03572-83 141 239

TOURISMUS

- Tourismusverband Region Murtal**
Hauptplatz 20, Tel.: 03572-26 600
E-Mail: info@murtal.at Web: www.steiermark.com/de/Murtal
- Erlebnisbad Judenburg**
Fichtenhainstraße 3, Tel.: 03572-85 492
Öffnungszeiten siehe Homepage.
- StadtMuseum Judenburg**
Kaserngasse 27, Tel.: 03572-85 053
stadtMuseumjudenburg@gmail.com
- Puch Museum Judenburg**
Murtaler Platz 1, Tel.: 03572-47 127
E-Mail: office@puchmuseum.at
- Museum Murtal: Archäologie der Region**
Herrengasse 12, Tel.: 03572-20 388
E-Mail: info@museum-murtal.at
Web: www.museum-murtal.at
- Sternenturm Judenburg**
Kirchplatz 1, Tel.: 03572-44 088
E-Mail: planetarium@sternenturm.at
Web: www.sternenturm.at

WOHNEN

- Wohnungssuchende Achtung!**
Rathaus Judenburg, 1. Stock, Gewölbesitzungszimmer, Termine lt. Aushang.
- Mietervereinigung Österreichs**
AK Außenstelle Murtal, Zeltweg, Hauptstraße 82, Tel.: 050-195 4300,
Sprechstunden: 11.30 - 13 Uhr
Sprechstage: 15.11, 20.12.2022
- Wohn- u. Siedlungsgen. Ennstal**
Siedlungsstraße 2, 8940 Liezen, Tel.: 03612-273 0, E-Mail: office.ennstal@wohnbaugruppe.at

INSTITUTIONEN

- Volkshochschule Oberes Murtal**
Hauptstraße 82, 8740 Zeltweg
Info-Tel.: 05-77 99 4560 od.
0664-82 16 438, Christian Füller,
E-Mail: christian.fueller@akstmk.at
Web: www.vhsstmk.at
- Hamburger Fern-Hochschule Studienzentrum Judenburg**
Kaserngasse 22, Tel.: 05-72 70 2127

BIBLIOTHEK

- Stadtbibliothek Judenburg**
Herrengasse 12, Tel.: 03572-83 795
E-Mail: stadtbibliothek@judenburg.at
geöffnet: Mo., Do.: 14.30 - 18.30 Uhr,
Mi. & Fr.: 8 - 13 Uhr, Di. geschlossen

EINSATZORGANISATIONEN

- Polizeiinspektion Judenburg**
Herrengasse 32, 8750 Judenburg
Tel.: 059-133 6300 100
Fax: 059-133 6300 109
E-Mail: PI-ST-Judenburg@polizei.gv.at
- Österreichisches Rotes Kreuz Bezirksstelle Judenburg**
Burggasse 102, 8750 Judenburg
Tel.: 050-1445 19 000 (7-16 Uhr)
E-Mail: judenburg@st.roteskreuz.at
Web: www.roteskreuz.at/judenburg
- Hauskrankenpflege: Gesundheits- u. Soziale Dienste/ Pflege u. Betreuung Murtal:**
Kontaktperson: DGKP Ines Hollerer
Tel.: 050-144 19 122
Mobil: 0676-8754 40134
E-Mail: gsd.judenburg@st.roteskreuz.at
- Freiwillige Feuerwehr Judenburg**
Paradeisgasse 19, 8750 Judenburg
Kommandant: BR Armin Eder
Tel.: 03572-821 22-0
Mobil: 0664-35 72 122
E-Mail: kdo.009@ainet.at
Web: www.ff-judenburg.at

ERWEITERTES ANGEBOT: Sprechstunden von Mag.^a Elke Florian

Wenn Sie die Bürgermeisterin nicht ohnehin schon bei den Hausbesuchen oder bei Veranstaltungen getroffen haben, gibt es ab Jänner 2025 zusätzliche Möglichkeiten. Die Sprechstunden im Rathaus werden auf bewährte Weise durchgeführt, neu sind jedoch Zusatztermine im Restaurant Da Vinci in Murdorf und im Café Grünhübl. Für Menschen, die aus den verschiedensten Gründen nicht persönlich zu den Sprechstunden kommen können, wird es außerdem die Option geben, ihre Anliegen direkt telefonisch mit der Bürgermeisterin zu besprechen. Sollte es Änderungen im Jahresplan geben, werden diese in den Stadt Nachrichten und auf der Judenburg-Homepage bekannt gegeben.



ABFALLWIRTSCHAFT

ABFALLBEHANDLUNGS- ANLAGE GASSELDORF

Tel.: 03572-87 340,
Mo., Di., Do.: 7 - 15 Uhr
Mi.: 7 - 16 Uhr
Fr.: 7 - 14 Uhr

ALTSTOFF-SAMMEL-ZENTRUM

Mo., Di., Do., Fr.: 10 - 12 Uhr
Mi.: 14 - 16 Uhr
1. Samstag im Monat: 9 - 11 Uhr.

ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND JUDENURG

Tel.: 03572-20376 E-Mail: awv.judenburg@abfallwirtschaft.steiermark.at

SEIFENFABRIK STROHMEIER

(Verwertung von Altöl & Fett)
Strettweger Weg 15, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-85151 | www.seifenfabrik.st

STADTWERKE JUDENBURG AG

24 STUNDEN-BEREITSCHAFTS-
DIENST FÜR STÖRUNGEN:
03572-83 146

BESTATTUNG: 03572-82 618

AiNet: 050-8750 555

FUNDAMT DER STADTGEMEINDE JUDENBURG

Das Fundamt befindet sich in der Bürgerservicestelle im Rathaus (Haupteingang-Parterre). Abgegebene Gegenstände können gegen Eigentumsnachweis abgeholt werden. Sämtliche Fundstücke sind auch auf der Homepage der Stadtgemeinde aufgelistet.



BÜRGERSERVICE RATHAUS

Hauptplatz 1, 8750 Judenburg
Haupteingang Rathaus
Tel.: 03572-83 141
Mo. & Do.: 8 - 17 Uhr,
Di., Mi. & Fr.: 8 - 12 Uhr
E-Mail: post@judenburg.gv.at

BÜRGERSERVICE MURDORF

mit Post Partner, ÖBB- und
Verbund-Tickets

Europa-Straße 63, 8750 Judenburg
Tel.: 0676-8812 8812
Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr

WOHNUNGSSICHERUNG, MIETERHILFE, BERATUNGSSTELLE DER STADTGEMEINDE JUDENBURG

Ing. Gernot Heimgartner
Schlossergasse 8, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-83 141 237
E-Mail: mieterhilfe@judenburg.at

Da Vinci Pizzeria Restaurant

Stadion-Straße 11
Jeden 1. Donnerstag im Monat
jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Bitte um telefonische Anmeldung
unter Tel.: 03572-83141-266:
04.09.2025, 02.10.2025,
06.11.2025, 04.12.2025.

Café Grünhübl

Burggasse 132
Jeden 2. Donnerstag im Monat
jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Bitte um telefonische Anmeldung
unter Tel.: 03572-83141-266:
11.09.2025, 09.10.2025,
13.11.2025, 11.12.2025.

Rathaus

1. Stock, Amtsdirektion/
Bürgermeisterbüro, Hauptplatz 1
Jeden 3. Donnerstag im Monat
jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Bitte um telefonische Anmeldung
unter Tel.: 03572-83141-266:
18.09.2025, 16.10.2025,
20.11.2025, 18.12.2025.

Telefonsprechstunde

Jeden 4. (bzw. 5.) Donnerstag im
Monat jeweils von 16.00 bis 17.00
Uhr.

Bitte um telefonische Voranmeldung
(mit Angabe der Telefonnummer)
unter Tel.: 03572-83141-266. Die
Bürgermeisterin ruft dann zurück:
28.08.2025, (Mi) 24.09.,
23.10.2025, 30.10.2025,
27.11.2025.

GESUNDHEITSTELEFON 1450

Sie haben ein gesundheitliches Problem, das Sie beunruhigt? Das Gesundheitstelefon 1450 ist die **erste Anlaufstelle bei gesundheitlichen Fragen und kostenlos 24 Stunden an jedem Tag im Jahr** erreichbar. Besonders wenn es dringend ist und die Hausärztin oder der Hausarzt gerade nicht erreichbar ist - zum Beispiel in der Nacht, am Wochenende oder an Feiertagen. Speziell geschulte Mitarbeiter:innen stellen Ihnen Fragen und schätzen dann ein, **wie rasch Sie Hilfe benötigen** und **welche Hilfe die beste für Sie** ist. Die Mitarbeiter:innen beim Gesundheitstelefon wissen über alle Gesundheitsangebote in Ihrer Nähe Bescheid und **vermitteln Sie zur passenden Stelle**. In Notfällen wird sofort die Rettung verständigt.

www.ordinationen.st

Die Online-Plattform „www.ordinationen.st“ ist das steirische Portal für geöffnete Ordinationen in Ihrer Nähe. Sollten Sie medizinische Unterstützung (egal welche Fachrichtung) benötigen. Diensthabende Ärztinnen und Ärzte finden Sie über die interaktive Suche auf dieser Homepage.

TELEFONNUMMERN DER PRAKТИSCHEN ÄRZTE

Dr. in Roswitha Kortschak	Tel.: 03572-42995
Dr. in Iris Mandl-Blaschon	Tel.: 03572-42957
Dr. in Michaela Pachernegg	Tel.: 03572-82670
Dr. in Martina Schuchnig	Tel.: 03572-82250
Wahlärztin, Dr. in Gudrun Uran	Tel.: 03572-840110
Dr. Gerwig Frühauf	Tel.: 03572-84148



Caritas - Betreutes Wohnen

Zentral gelegen in der alten Ederbastei befindet sich das Betreute Wohnen der Caritas. Das revitalisierte Altgebäude und der neu errichtete Zubau befinden sich am Rande des Schillerparks. Das Betreute Wohnen ist eine geförderte Wohnform für Senior:innen, die möglichst selbstständig und unabhängig leben und wohnen wollen.

- Insgesamt 14 barrierefreie Wohnungen.
- Neubau 5 Wohnungen, Altbau 9 Wohnungen.
- **Wohnungsgröße: von 30 m² bis 61 m²**
- **Getrenntes Wohn- und Schlafzimmer, Vorraum, Bad/WC, Küche, Abstellraum, Zugang ins Freie**
- **Gemeinschaftsraum inkl. Küche.**

KONTAKT UND INFOS:

Betreutes Wohnen Judenburg, Caritas der Diözese Graz-Seckau, Ederbastei 16/18.
Tel. 0676-880158276
E-Mail: bw-judenburg@caritas-steiermark.at.

TOTENBESCHAU

In Judenburg erfolgt bei einem Sterbefall die erste Kontakt- aufnahme entweder über die Kontaktzahl 1450 oder über nachstehend angeführte Bestattungsinstitute:

Bestattung Stadtwerke Judenburg AG:

Tel.: 03572-82618

Das Bestattungsinstitut informiert umgehend die Ärztin bzw. den Arzt über die Notwendigkeit der Totenbeschau, woraufhin eine Kontakt- aufnahme mit den Hinterbliebenen erfolgt.

Günstig Parken in der Altstadtgarage Judenburg

Kurzparkgebühr:

je Stunde	€ 0,90
ab der 3. Stunde/Tageshöchsttarif	€ 2,70

Dauerparkgebühr:

pro Monat € 63,00

Sondertarife: für Personen die in Judenburg arbeiten (gilt für 50 Stunden in der Woche)

pro Monat € 26,50

Öffnungszeiten: durchgehend
Auskünfte: Tel.: 01/212 59 59-0 | E-Mail: parken@boe.co.at

Sämtliche Preise inkl. 20 % MwSt. Stand 01/2025 (gültig bis auf Widerruf)



BETREUTES WOHNEN

für Seniorinnen und Senioren

0676 / 8754 10250
nora.kreiner@st.roteskreuz.at

Mit Sicherheit wohlfühlen.

MIETWOHNUNGEN ZUM SOFORTBEZUG FREI!

Burggasse 9, 8750 Judenburg

- Barrierefreie Wohnungen mit Lift
- Selbstbestimmtes Wohnen
- Unterstützung & Lebensqualität
- Gemeinschaft und Geselligkeit
- Rufhilfe des Roten Kreuzes

Gefördertes Wohnen mit Betreuung

Gefördert vom Land Steiermark



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK
Aus Liebe zum Menschen.

WWW.ROTESKREUZ.AT/STEIERMARK | WIR SIND DA, UM ZU HELFEN

DIENSTKALENDER DER APOTHEKEN IM BEZIRK MURTAL

SEPTEMBER					OKTOBER				
36	37	38	39	40	40	41	42	43	44
1	8	15	22	29		6	13	20	27
2	9	16	23	30		7	14	21	28
3	10	17	24		1	8	15	22	29
4	11	18	25		2	9	16	23	30
5	12	19	26		3	10	17	24	31
6	13	20	27		4	11	18	25	
7	14	21	28		5	12	19	26	

NOVEMBER					DEZEMBER				
44	45	46	47	48	49	50	51	52	1
	3	10	17	24	1	8	15	22	29
	4	11	18	25	2	9	16	23	30
	5	12	19	26	3	10	17	24	31
	6	13	20	27	4	11	18	25	
	7	14	21	28	5	12	19	26	
1	8	15	22	29	6	13	20	27	
2	9	16	23	30	7	14	21	28	

DIENSTWECHSEL TÄGLICH 8 UHR

APOTHEKENKENNUNG

 Adler-Apotheke, <i>Knittelfeld</i> , Bahnstraße 27	03512 / 826 53
 Pölstal-Apotheke, <i>Pöls</i> , Marktplatz 18	03579 / 210 20
 Aichfeld-Apotheke, <i>Zeltweg</i> , Bahnhofstraße 24	03577 / 221 45
 Stadt-Apotheke Judenburg, <i>Judenburg</i> , Burgg. 32 HOTLINE 0664 / 20 20 226	03572 / 820 69
 Stadt-Apotheke, <i>Knittelfeld</i> , Hauptplatz 9-10	03512 / 826 61
 Lebenskreis Apotheke, <i>Zeltweg</i> , Tischlerstraße 15	03577 / 242 55
 Apotheke zum Bergmann, <i>Fohnsdorf</i> , Hauptstr. 11	03573 / 212 40
 Apotheke Spielberg, <i>Spielberg</i> , Marktpassage 6	03512 / 733 60
 Landschafts-Apotheke, <i>Judenburg</i> , Hauptplatz 5	03572 / 823 65
 Schutzengel-Apotheke, <i>Fohnsdorf</i> , Grazer Str. 22	03573 / 345 80
 Kolibri Apotheke, <i>Knittelfeld</i> , Kärntner Straße 100	03512 / 723 67

NOTRUFNUMMERN:

Euro Notruf	112
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rotes Kreuz	144

Rotes Kreuz
Sanitätseinsatz
Krankentransport
148 44

Bergrettung und
Alpinnotruf
140

Landeswarnzentrale,
Katastrophenschutz
130

Ärzte-Notdienst
141

Zahnärzte-Notdienst
0316-818111

Vergiftungszentrale
01-4064343

Gasgebrechen
128

Rotes Kreuz
Bezirkstelle Judenburg
050-1445-19000



**HAUPTPLATZ, STADTBIBLIOTHEK,
ERLEBNISBAD, STADION
MURDORF**

Für den Zugang ist
KEINE REGISTRIERUNG
erforderlich.

GO ELECTRIC

Ford



JETZT PROBEFAHRT BUCHEN!
AB € 24.990,-¹ ODER AB € 179,- MTL. BEI LEASING¹



Jetzt Probe-
fahrt buchen!

Ford Puma Gen-E: Stromverbrauch: 13,1–14,5 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Serie bis zu 347–376 km | Ford Explorer: Stromverbrauch: 14,5–17,6 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 352–602 km | Ford Capri: Stromverbrauch: 13,8–16,7 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 370–627 km | Ford Mustang Mach-E: Stromverbrauch: 17,3–21,3 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 435–600 km (Prüfverfahren: WLTP)

AUTOHAUS
KIENZL

BURGGASSE 103
8750 JUDENBURG
+43 (0)3572 83572-0
autohaus@kienzl.at, www.kienzl.at

Symbolfoto | 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis inkl. USt. für Privatkunden, beinhaltet bereits Importeursnachlass sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus. Berechnungsbeispiel am Modell Puma Gen-E 5-Türer Elektromotor 124 kW (168PS) 1-Gang-Automatikgetriebe FWD: Aktionspreis € 24.990,-; Anzahlung € 7.497,-; Laufzeit 48 Monate; 10.000 Kilometer/Jahr; Restwert € 12.150,12; monatliche Rate € 179,-; Sollzinssatz 5,49%; Effektivzinssatz 5,95%; gesetzl. Vertragsgebühr € 160,89; zu zahlender Gesamtbetrag € 28.400,01; Gesamtkosten € 3.410,01. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Service der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Abschluss eines Vorteilssets der Ford Auto-Versicherung (Versicherer: GARANTA Versicherungs-AG Österreich) vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.